



Beteiligungsbericht der Stadt Neubrandenburg

2004



neuwoges
NWH
BRG
ISG
NEUMAB-
WQG
SJZ
VZN

neu.sw
NVB
KFA
NKG
GNG
TAB
neu-itec
neu-mobil
FNT

SEN
TIG
ZLT

OWD
SWN
THEATER
U. ORCHESTER



Impressum

Herausgeber: Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister
Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg

Redaktionsschluss: 20. Februar 2006

Druck: Druckerei der Stadtverwaltung Neubrandenburg

Auflagenhöhe: 140

Zu beziehen durch: Stadtverwaltung Neubrandenburg
Beauftragte für Beteiligungsmanagement
Postfach 11 02 55
17042 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5552492
Telefax: 0395 5552949
E-Mail: Rieta.Braatz@Neubrandenburg.de

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort des Oberbürgermeisters	1
1 Einführung	
Beteiligungsstruktur 2004 (Schema)	2
Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften	3
Übersicht über die Haushaltsbeziehungen (VwHH/VmHH)	4
Bürgschaften	5
2 Wohnungswirtschaft	
2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) und Konzern	6
2.1.1 Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH (NWH)	17
2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)	21
2.1.3 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (SEN)	25
2.1.3.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH	30
3 Ver- und Entsorgung	
3.1 Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)	33
3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)	43
3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)	48
3.1.3 Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH (KFA)	51
3.1.4 Gasversorgung Neubrandenburg GmbH (GNG)	55
3.1.5 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)	59
3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)	63
3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)	68
4 Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit	
4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg (NEUMAB-WQG)	71
4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)	76
5 Technologie und Infrastruktur	
5.1 Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)	80
5.2 Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (TIG)	84
5.3 Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (ZLT)	88

	Seite	
6	Kultur	
6.1	ekz – bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)	92
6.2	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	97
6.3	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)	103
6.4	Zentrum Bildende Kunst Neubrandenburg GmbH i. L.	107
7	Eigenbetrieb	
	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“	110
	Berechnung der Kennzahlen	115
	Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2004	116
	Beteiligungsstruktur Januar 2006 (Schema)	117
	Abkürzungsverzeichnis	118
	Übersicht über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg – Stand Januar 2006	119

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung Rundungsdifferenzen auftreten.

Vorwort

Die Stadt Neubrandenburg legt mit dem Beteiligungsbericht für das Jahr 2004 den 11. Bericht über die Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe vor. Der Bericht trägt der Rechtslage durch die Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern Rechnung. Hier heißt es im § 73, dass die Gemeinden einen Bericht über ihre Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben haben.

Der Beteiligungsbericht 2004 bietet in bewährter Praxis nicht nur den Gremien der Stadt Neubrandenburg, sondern auch interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt. Erstellt wurde er im Wesentlichen auf der Grundlage der geprüften und festgestellten Jahresabschlüsse sowie der Lageberichte der Gesellschaften.

Der Beteiligungsbericht informiert über den öffentlichen Zweck und die Rechtsgrundlagen der Beteiligungen sowie über wichtige wirtschaftliche Kennziffern und die Grundzüge des Geschäftsverlaufes. Weiter zeigt er die Haushaltsbeziehungen zwischen der Stadt und den Unternehmen auf, macht Aussagen zu Bürgschaften und gibt einen Überblick über die Struktur der direkten und indirekten Beteiligungen im Jahr 2004. Komplettiert wird der Bericht durch ein aktuelles Organigramm und eine tabellarische Übersicht zu den städtischen Gesellschaften mit Stand Januar 2006.

Die öffentlichen Unternehmen sind ein bedeutender Wirtschaftsfaktor und wichtiger Arbeitgeber und Investor. Der vorliegende Bericht verdeutlicht die wirtschaftliche und finanzielle Bedeutung des „Konzern Stadt Neubrandenburg“ in einer informativen und übersichtlichen Form. Sein Umfang lässt die Vielzahl der Leistungen erkennen, die außerhalb der Kernverwaltung von den städtischen Gesellschaften erfüllt werden. Aktuell ist die Stadt an 12 Gesellschaften unmittelbar und an 17 Gesellschaften mittelbar beteiligt. Daneben unterhält sie 2 Eigenbetriebe.

Die Bürgerinnen und Bürger Neubrandenburgs erwarten, dass die städtischen Unternehmen leistungsfähig und wirtschaftlich arbeiten. Einige kommunale Unternehmen benötigen jedoch nach wie vor städtische Zuschüsse, um ihre Aufgaben erfüllen zu können. Kostendeckendes Wirtschaften ist gerade bei diesen Gesellschaften aufgrund ihres öffentlichen Zwecks oder ihrer politischen Vorgaben nur schwer möglich. Für diese Unternehmen muss die Einhaltung der vom Gesellschafter zugewiesenen Budgets weiterhin oberste Priorität haben.

Die schwierige finanzielle Situation und die sich ständig verändernden Markt- und gesetzlichen Rahmenbedingungen verlangten auch für die städtischen Beteiligungen eine Optimierung der Beteiligungsorganisation und der wirtschaftlichen Prozesse. Die Stadtvertretung hat deshalb im Jahr 2004 als eine Maßnahme des Haushaltssicherungskonzeptes der Stadt Neubrandenburg die „Übertragung von Aufgaben aus der Stadtverwaltung an städtische Gesellschaften sowie Aufgabenkritik und Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen von städtischen Unternehmen“ beschlossen. Gegenwärtig erfolgt die Umsetzung dieser Maßnahme entsprechend dem Endbericht der Beratungsgesellschaft „S/E Strategie und Ergebnisse“.

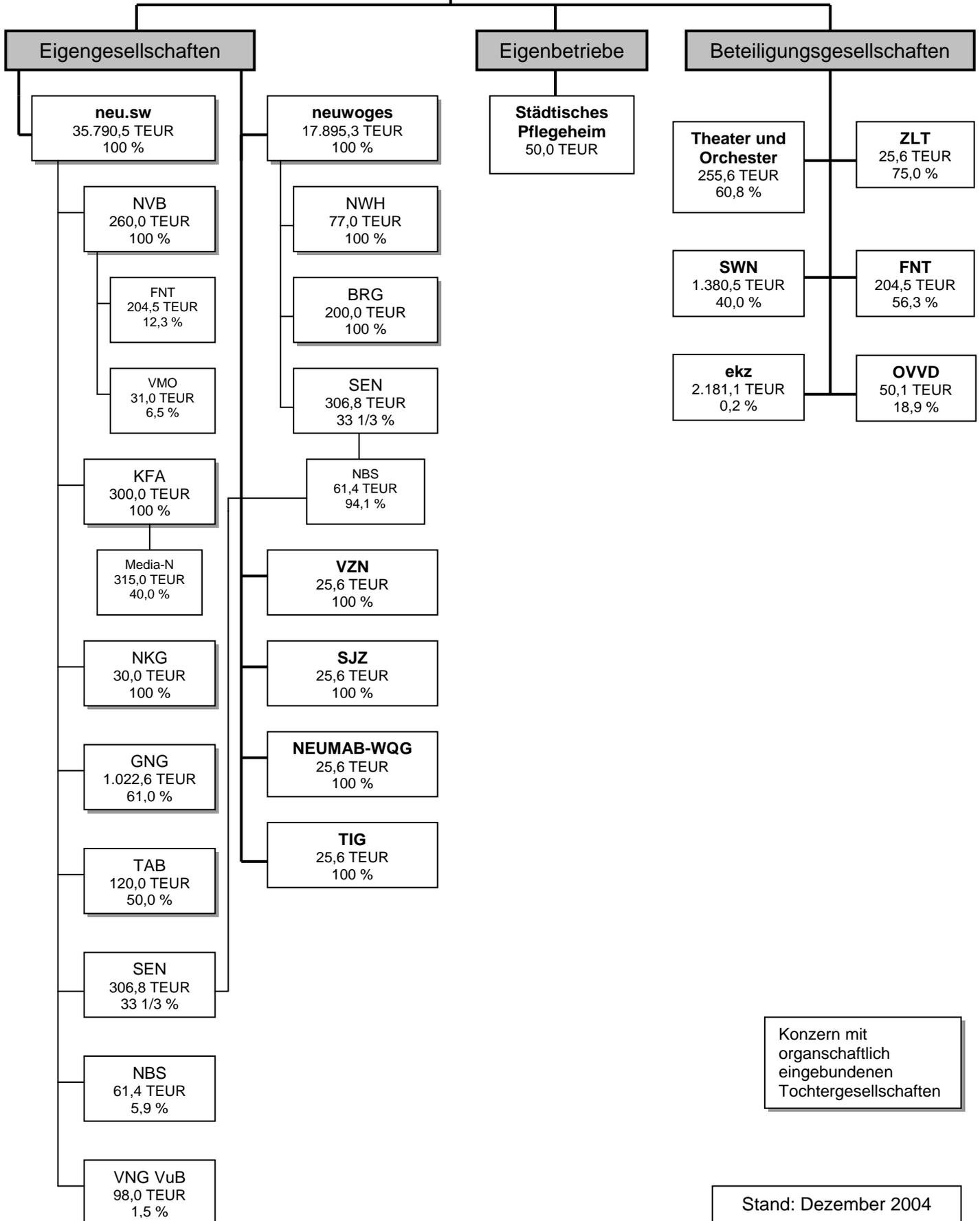
Ich wünsche uns allen gutes Gelingen bei der Realisierung der vor uns liegenden anspruchsvollen Aufgaben und bedanke mich bei den Geschäftsführungen sowie bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der städtischen Gesellschaften für die geleistete Arbeit.

Neubrandenburg, im Februar 2006

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

1. Einführung

STADT NEUBRANDENBURG



Konzern mit
organschaftlich
eingebundenen
Tochtergesellschaften

Stand: Dezember 2004

Gesamtübersicht der städtischen Gesellschaften und Eigenbetriebe 2004

in EUR

Gesellschaft	Kennzahlen							
	Stammkapital	Beteiligung der Stadt	Bilanzsumme	Umsatz	Gewinn/Verlust	Verluststützung VwHH Stadt NB	Gewinnaus- schüttung an Stadt NB	Mitarbeiter
neuwoges-Konzern	17.895.300,00	100,0%	504.103.217,57	59.240.608,22	-6.939.639,98			304
<i>neuwoges</i>	<i>17.895.300,00</i>	<i>100,0%</i>	<i>484.250.571,94</i>	<i>57.961.823,31</i>	<i>-7.781.932,63</i>			212
neu.sw-Konzern	35.790.500,00	100,0%	248.465.988,66	115.070.415,97	3.522.258,01			417
<i>neu.sw-Oberges.</i>	<i>35.790.500,00</i>	<i>100,0%</i>	<i>177.262.909,33</i>	<i>97.235.991,43</i>	<i>5.444.078,40</i>			295
NEUMAB-WQG	25.600,00	100,0%	825.509,50	725.380,41	123.531,80			98
SJZ	25.564,59	100,0%	878.821,91	99.958,88	-19.491,42	647.900,00		41
TIG	25.564,59	100,0%	167.610,04	369.784,66	18.837,26	196.000,00		4
VZN	25.564,59	100,0%	16.501.880,50	1.451.658,86	98.287,49	2.086.559,43		29
ZLT	25.564,59	75,0%	3.308.504,89	208.798,72	-2.377,39	61.800,00		3
Theater u. Orchester	255.645,94	60,84%	1.195.017,61	1.118.978,41	231.668,61	2.859.900,00		223
FNT	204.516,75	56,3%	525.690,11	343.003,68	-43.941,98	180.160,00		13
SWN	1.380.500,00	40,0%	8.357.067,19	10.955.057,97	2.317.982,53		994.140,00	180
OVVD	50.100,00	18,9%	32.386.105,61	12.987.194,48	2.770.473,41			47
ekz	2.181.120,00	0,235%	17.789.437,14	35.680.440,01	50.597,12			257
ZBK i. L.	25.564,59	100,0%	1.976,31	0	3.976,07			0
Pflegeheim	50.000,00	Eigenbetrieb	9.878.682,06	3.754.403,81	250.608,85			102
Gesamt	57.961.105,64		844.385.509,10	242.005.684,08	2.382.770,38	6.032.319,43	994.140,00	1.718

Haushaltsbeziehungen der Stadt 2004

in EUR

Gesellschaft	Einnahmen						Ausgaben						
	UA	Zuweisung Bund/Land	Konzes.- abgaben	Gewinne	Steuerrück- erst. Fin.amt	Summe	UA	Zuschüsse VwHH		Invest. zuschüsse		Stammkap.- einlage	Summe
								Stadt	Land	Stadt	Bund/Land		
neu.sw			1.529.819,07			1.529.819,07							
- Gas	83000		73.163,65										
- Trinkwasser	83000		253.022,95										
- Strom	83000		1.203.632,47										
- ÖPNV	79220	702.865,45				702.865,42	79220		702.865,45				702.865,45
SWN				994.140,00	129.634,97	1.123.774,97							
- Straßenreinig.	67500			24.555,26	2.782,25								
- Abfallbeseitig.	72000			368.328,87	28.135,16								
- übr. hoh. Aufg.	72300			30.062,79	2.461,52								
- für AGW	79120			571.193,08	96.256,04								
SJZ							79510	647.900,00					647.900,00
FNT							82100	180.160,00		33.780,00			213.940,00
VZN							84000	2.086.559,43		464.800,00			2.551.359,43
ZLT							84400	61.800,00					61.800,00
TIG							84410	196.000,00					196.000,00
Theater/Orch.	33800	7.030.592,74				7.030.592,74	33800	2.859.900,00	7.030.592,74				9.890.492,74
ekz ???												22.480,00	
Gesamt		7.733.458,19	1.529.819,07	994.140,00	129.634,97	10.387.052,20		6.032.319,43	7.733.458,19	498.580,00			14.264.357,62

Bürgschaften

Zu den kreditähnlichen Rechtsgeschäften gehören auch die durch die Stadt übernommenen Bürgschaften. Sie müssen durch die Kommunalaufsichtsbehörde genehmigt werden. Über diese Bürgschaften liegt eine ständige Übersicht vor.

Im Jahr 2004 wurden durch die Stadt keine neuen Bürgschaften übernommen. Das von der Rechtsaufsichtsbehörde genehmigte Ausfallbürgschaftsvolumen betrug per 31. Dezember 2004 156,8 Mio. EUR und ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Im Jahr 2004 wurden durch die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH Bürgschaften in Höhe von 161.852 EUR zurückgegeben, so dass sich der Betrag der Bürgschafts-urkunden von 87,0 Mio. EUR im Jahr 2003 auf 86,8 Mio. EUR in 2004 verringerte.

Im Rahmen des Bürgschaftsvolumens sind Kredite in Höhe von 80,1 Mio. Euro aufgenommen worden. Die Restschuld betrug 70,2 Mio. EUR.

Die noch bestehenden genehmigten Ausfallbürgschaften verteilen sich auf folgende Gesellschaften:

Gesellschaften	genehmigte Ausfallbürgschaft 31. Dezember 2004 in EUR	Restschuld per 31. Dezember 2004 in EUR
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	114.432.880,77	33.537.310,17
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	31.700.000,00	29.354.999,00
Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH	6.340.393,37	5.620.255,91
OVVD GmbH	4.348.537,45	1.718.590,34
Gesamt	156.821.811,59	70.231.155,42

2. Wohnungswirtschaft

2.1 Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH (neuwoges) **und Konzern**

Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
Postfach 11 01 17
17041 Neubrandenburg

Telefon: 0395 4501300
Telefax: 0395 4501190
Internet: www.neuwoges.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, Betreuung, Bewirtschaftung und Verwaltung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen. Weiterhin kann die Gesellschaft alle Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus, der Grundstücksentwicklung und der Entwicklung der Infrastruktur übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Außerdem darf die Gesellschaft die Aufgaben eines Sanierungsträgers übernehmen. Ferner darf die Gesellschaft alle mit der Versorgung und Betreuung von Mietern zusammenhängende Geschäfte sowie das Geschäftsfeld Parkraumbewirtschaftung betreiben.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	17.895.300,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	1. Juli 1990	
HRB-Nummer	465	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Frank Benischke
	Herr	Michael Kunz (bis 30. Juni 2004)
Prokura	Frau	Barbara Baade

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Gerd zu Jeddelloh (bis September 2004)
	Ratsherr	Wolfgang Schneider (seit September 2004)
Stellvertreter	Ratsherr	Wolfgang Schneider (bis September 2004)
	Ratsherr	Helmut Wegner (seit September 2004, Mitglied seit Oktober 1999)
weitere Mitglieder	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schwanke
	Ratsherr	Herbert Doberenz
	Ratsherr	Hans-Jürgen Schulz (seit September 2004)
	Ratsherr	Toni Jaschinski (seit September 2004)
	Ratsherr	Prof. Dr. Roman F. Oppermann (seit September 2004)
	Ratsfrau	Anke Nehls (bis September 2004)
	Ratsherr	Peter Barthelt (bis September 2004)
	Frau	Elke Schwientek (Arbeitnehmervertreterin)
Frau	Gunhild Buth (Arbeitnehmervertreterin)	

Unternehmensbeteiligungen

1. Anteile an verbundenen Unternehmen

BRG Bau-Regie GmbH	100 %
Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH	100 %
ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH (ab 1. Januar 2005)	100 %

2. Beteiligungen

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	33 1/3 %
--	----------

Bei der BRG Bau-Regie GmbH, der Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH und der ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH handelt es sich um verbundene Unternehmen der neuwoges im Sinne des § 271 Abs. 2 HGB, die als Tochterunternehmen zusammen mit der Gesellschaft in einem Konzernabschluss konsolidiert werden.

Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsverträge mit den verbundenen Unternehmen
- Vereinbarungen über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen mit den Tochtergesellschaften NWH und der BRG
- Erschließungsvertrag der Stadt Neubrandenburg mit der neuwoges zur Erschließung des Baugebietes Malerviertel
- Verwaltungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für die mit Restitutionsansprüchen belasteten und nicht in die Gesellschaft eingebrachten Grundstücke
- Vertrag mit der Stadt Neubrandenburg zur Bewirtschaftung von zwei Parkplätzen
- Verwalterverträge mit der BIG-STÄDTEBAU MECKLENBURG-VORPOMMERN GmbH und der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der GEWO Bau Burow GmbH

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Konzessionsabgabe		Kapitalerhöhung	
Sonstiges			

Personalentwicklung

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	2004	2003	Veränderung
kaufmännische Mitarbeiter	137	137	0
technische Mitarbeiter	14	18	-4
Hauswarte, Hausmeister, Arbeiter	44	48	-4
Auszubildende	17	17	0
Gesamt	212	220	-8

Geschäftsjahr 2004

neuwoges

Die volkswirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Geschäftsjahr 2004 kaum verbessert. Der Wohnungsmarkt in der Region wird seit Jahren durch die negative Beschäftigungs- und Bevölkerungsentwicklung geprägt. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft hängt wesentlich davon ab, inwieweit den auf relativ hohem Niveau befindlichen Leerständen begegnet werden kann. Entscheidende gegensteuernde Maßnahmen sind die Verminderung des Wohnungsbestandes durch Abriss sowie die gezielte Attraktivitätssteigerung von langfristig marktfähigen Wohnungen durch Modernisierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen.

Das Kerngeschäft der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH ist die Bewirtschaftung des eigenen und angemieteten Wohnungsbestandes.

In den angrenzenden Geschäftsfeldern, der Bewirtschaftung von eigenen Gewerbeimmobilien, der Hausverwaltung für Dritte und der Parkraumbewirtschaftung, ist die neuwoges weiterhin tätig. In der Geschäftstätigkeit der Parkraumbewirtschaftung war 2004 eine Erweiterung insbesondere für den öffentlichen Bereich zu verzeichnen. Darüber hinaus hat die neuwoges ihr Betätigungsfeld um den Bereich der kaufmännischen Geschäftsbesorgung sowie Serviceleistungen jeglicher Art für Immobilienbesitz erweitert.

Die Bau- und Erschließungsträgertätigkeiten wurden weiter reduziert und werden innerhalb des Konzerns realisiert.

Die neuwoges bewirtschaftete an den jeweiligen Bilanzstichtagen folgende Bestände:

	31. Dezember 2004		31. Dezember 2003	
	Anzahl	m ²	Anzahl	m ²
Wohnungen				
eigene	14.692	839.518	14.808	847.316
gepachtete/angemietete	674	37.609	681	38.239
Gewerblich genutzte Objekte				
eigene	332	47.613	317	40.578
gepachtete	7	376	7	376
Garagen				
eigene	667	9.949	667	9.949
gepachtete	0	0	3	0
Stellplätze				
eigene	1.285	0	1.168	0
gepachtete	2.311	0	1.324	0
	19.968	935.065	18.975	936.458

Die Verringerung des eigenen Bestandes gegenüber dem Vorjahr resultiert im Wesentlichen aus dem Rückbau von weiteren 79 Wohnungen im Rahmen des ISEK – Integriertes Stadtentwicklungskonzept für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen – und dem Verkauf von 62 Wohnungen. Ein Zugang von 26 Gewerbeeinheiten betrifft die Übertragung des Grundstückes „Haus der Kultur und Bildung“ einschließlich Stellflächen durch den Gesellschafter.

Der Eigentumsanteil der neuwoges liegt bei rund 38 % des Wohnungsbestandes in der Stadt Neubrandenburg.

Das Niveau der Durchschnittsmieten der neuwoges gestaltet sich auf der Basis des Mietpreises der Stadt Neubrandenburg unter Beachtung der differenzierten Durchsetzungs-

möglichkeit am Markt sowie dem Versorgungsauftrag der Gesellschaft. Die durchschnittliche Wohnungsmiete je qm Wohnfläche ist im Verhältnis zum Vorjahr stabil geblieben.

Die Mietsforderungsausfallquote hat sich gegenüber dem Vorjahr von 2,0 auf 0,8 % vermindert. Die Zahlungsmoral der Wohnungsmieter ist grundsätzlich als positiv einzuschätzen, die der gewerblichen Mieter nur bedingt. Gegen das Entstehen von Mietrückständen arbeitet die neuwoges mit einem zeitgerechten Mahnverfahren, einer qualifizierten Mieterberatung und der Einbeziehung des Bereiches Soziale Dienste.

Die Leerstandsquote hat sich von 14,8 % im Jahr 2003 auf 15,8 % in 2004 erhöht. Nachfragebedingt trifft der Leerstand vor allem Wohnungen in den 5. und 6. Etagen. Unmodernisierte bzw. unzureichend ausgestattete Wohnungen sind äußerst schwer zu vermieten.

Die Investitionstätigkeit der Gesellschaft konzentrierte sich im Geschäftsjahr 2004 weiterhin auf die Fortführung der Sanierung in der Innenstadt. Vorrang hatten dabei Modernisierungsmaßnahmen an denkmalgeschützten Objekten.

Im Rahmen der Teilmodernisierung/Instandsetzung wurden Maßnahmen im Vogelviertel umgesetzt.

Im Zuge der Umsetzung des Stadtumbaukonzeptes ISEK hat die neuwoges die bereits in 2003 begonnenen Desinvestitionen in 2004 fortgeführt. Der Freizug der Abrissobjekte verlief weitgehend unproblematisch.

Mit Übertragungsvertrag vom 9. März 2004 hat der Gesellschafter Stadt Neubrandenburg der neuwoges das „Haus der Kultur und Bildung“ übertragen. Gleichzeitig wurde die neuwoges beauftragt, diese Immobilie zu einem „Medien- und Veranstaltungszentrum“ umzubauen.

Im Rahmen der städtischen Beteiligungen hat die Stadt Neubrandenburg beschlossen, dass die direkten Beteiligungsgesellschaften zukünftig in drei Säulen als jeweilige Holding fungieren. Für die Holding I – Immobilienbewirtschaftung – ist die neuwoges als Führungsgesellschaft tätig.

Aufgrund der äußerst schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation und deren Auswirkungen auf den Wohnungsmarkt hatte die neuwoges im Oktober 2003 einen Antrag entsprechend § 6 a AHG im Rahmen des 2. Altschuldenhilfe-Änderungsgesetzes an die KfW gestellt. Mit Datum vom 18. August 2004 ist der Bescheid über die zusätzliche Teilentlastung von 6,4 Mio. Euro von Seiten der KfW im Auftrag des Bundes ergangen.

Die neuwoges schließt das Geschäftsjahr 2004 mit einem Jahresfehlbetrag von 7.782 TEUR ab.

Die Entwicklung der Gesellschaft wird auch in Zukunft maßgeblich von der Entwicklung der Wohnbevölkerung in der Stadt Neubrandenburg beeinflusst werden. Da ableitend von einer prognostizierten Marktverkleinerung im Kerngeschäftsfeld der neuwoges kaum mit Steigerungspotenzialen zu rechnen ist, wird sich das Unternehmen in weiteren Bereichen des Immobilienmanagements profilieren.

Konzern

Das Kerngeschäft des Konzerns Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH ist die Bewirtschaftung der eigenen Wohnungsbestände. Weitere Geschäftsfelder sind die Fremdverwaltung und die Verwaltung von Wohnungseigentum, die Bewirtschaftung von Internaten und Wohnheimen sowie die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung von baulichen Leistungen im Rahmen der Erstellung, Instandhaltung und Modernisierung von Gebäuden.

Der überwiegende Anteil der Umsatzerlöse (97,8 %) im Konzernverbund wird durch die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH im Rahmen der wohnungswirtschaftlichen Aufgaben realisiert.

Die Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft hält drei von der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH gepachtete Internate mit 436 Unterbringungsmöglichkeiten für Schüler und Auszubildende vor. Das Haus der Sports bietet Kapazitäten insbesondere für die Unterbringung und Versorgung von Sportlern des Sportgymnasiums und die Bereitstellung von Büro- und Vereinsräumen für Sportvereine der Stadt und Sportverbände. Der Anteil der Umsatzerlöse aus der Bewirtschaftung der Wohnheim- und Internatsunterbringung betrug in 2004 1,5 % an den Konzernumsätzen. Die bisherige unwirtschaftliche Entwicklung der Tochtergesellschaft hat die neuwoges veranlasst, in 2004 ein Konzept zur Neustrukturierung der Wohnheimbetriebsgesellschaft zu beschließen.

Der Anteil der BRG Bau-Regie GmbH an den Umsatzerlösen des Konzerns lag 2004 bei 0,7 %. Der Grund für den Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr ist die veränderte Vertragssituation mit der Muttergesellschaft bei komplexen Baumaßnahmen. Hier war das Unternehmen nicht mehr als Generalunternehmer, sondern nur als Generalplaner und Geschäftsbesorger tätig.

Innerhalb des Konzerns wurden alle baulichen Aktivitäten in der BRG Bau-Regie GmbH konzentriert. Zu den übertragenen Aufgaben gehört der gesamte Bereich der kleinen und mittleren Instandhaltung, der komplett durch den technischen Kundendienst mit eigenen und fremden Kapazitäten abgewickelt wird.

Im freien Wettbewerb gelang es der Gesellschaft nicht, die geplanten Ziele zu erreichen.

Bilanz – neuwoges

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	452.529	454.383	-1.854
Immaterielle Vermögensgegenstände	49	97	-48
Sachanlagen	451.776	453.607	-1.831
Finanzanlagen	704	679	25
Umlaufvermögen	31.541	34.333	-2.792
zum Verkauf best. Grundst. u. a. Vorräte	17.690	20.168	-2.478
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	11.159	10.438	721
Wertpapiere, Guthaben	2.692	3.727	-1.035
Rechnungsabgrenzungsposten	26	6	20
Sonderverlustkto. gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	155	184	-29
Bilanzsumme	484.251	488.906	-4.655

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	139.400	142.991	-3.591
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	13.323	9.093	4.230
Gewinnrücklagen	115.963	116.002	-39
Verlustvortrag	0	23.769	-23.769
Jahresergebnis	-7.782	-11.625	3.843
Entnahme Rücklage	0	35.394	-35.394
Sonderposten aus Investitionszulage	5.504	4.115	1.389
Rückstellungen	33.582	37.107	-3.525
Verbindlichkeiten	304.465	303.520	945
Rechnungsabgrenzungsposten	1.300	1.173	127
Bilanzsumme	484.251	488.906	-4.655

Gewinn- und Verlustrechnung – neuwoges

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	57.962	59.577	-1.615
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-2.459	-2.006	-453
+ sonstige betriebliche Erträge	9.115	12.066	-2.951
= Betriebsleistung	64.618	69.637	-5.019
Materialaufwand	26.125	26.762	-637
+ Personalaufwand	8.069	8.836	-767
+ Abschreibungen	12.402	22.257	-9.855
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	7.787	6.768	1.019
= Betriebsaufwand	54.383	64.623	-10.240
= Betriebsergebnis	10.235	5.014	5.221
Erträge aus Beteiligungen	5	5	0
+ Erträge aus Ergebnisabführung	278	53	225
+ Zinserträge	268	336	-68
- Zinsaufwand	14.010	14.781	-771
- Aufwand aus Verlustübernahme	3.202	858	2.344
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
= Finanzergebnis	-16.661	-15.245	-1.416
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-6.426	-10.231	3.805
- Steuern	1.356	1.394	-38
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-7.782	-11.625	3.843
- Verlustvortrag	0	23.769	-23.769
+ Entnahme aus gesell.vertraglicher Rücklage	0	29.054	-29.054
+ Entnahme aus Sonderrücklage	0	6.021	-6.021
+ Entnahme aus and. Gewinnrücklagen	0	319	-319
= Bilanzverlust	-7.782	0	-7.782

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – neuwoges

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	93,4	92,9	0,5	0,5
Eigenkapitalquote	%	29,4	29,7	-0,3	-1,0
Fremdkapitalquote	%	70,6	70,3	0,3	0,4
Anlagendeckung I	%	31,4	31,9	-0,5	-1,6
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	240,7	237,1	3,6	1,5
Kostendeckungsgrad	%	91,0	87,3	3,7	4,2

Bilanz – Konzern

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	473.103	474.293	-1.190
Immaterielle Vermögensgegenstände	52	100	-48
Sachanlagen	472.944	474.086	-1.142
Finanzanlagen	107	107	0
Umlaufvermögen	30.811	34.735	-3.924
zum Verkauf best. Grundst. u. a. Vorräte	17.867	20.486	-2.619
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	9.574	10.055	-481
Wertpapiere, Guthaben	3.370	4.194	-824
Rechnungsabgrenzungsposten	34	12	22
Sonderverlustkto. gem. § 17 Abs. 4 DMBilG	155	185	-30
Bilanzsumme	504.103	509.225	-5.122

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	159.734	162.482	-2.748
Gezeichnetes Kapital	17.895	17.895	0
Kapitalrücklage	12.788	8.558	4.230
Gewinnrücklagen	135.990	136.029	-39
Verlustvortrag	0	22.836	-22.836
Jahresergebnis	-6.939	-8.139	1.200
Einstellung in Entnahme aus Rücklage	0	30.975	-30.975
Sonderposten aus Investitionszulage	5.504	4.116	1.388
Rückstellungen	36.224	38.186	-1.962
Verbindlichkeiten	301.339	303.265	-1.926
Rechnungsabgrenzungsposten	1.302	1.176	126
Bilanzsumme	504.103	509.225	-5.122

Gewinn- und Verlustrechnung – Konzern

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	59.241	61.771	-2.530
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-1.708	1.818	-3.526
+ sonstige betriebliche Erträge	9.794	13.558	-3.764
= Betriebsleistung	67.327	77.147	-9.820
Materialaufwand	26.020	30.918	-4.898
+ Personalaufwand	10.674	11.407	-733
+ Abschreibungen	11.656	18.875	-7.219
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	10.815	8.141	2.674
= Betriebsaufwand	59.165	69.341	-10.176
= Betriebsergebnis	8.162	7.806	356
Erträge aus Beteiligungen	5	5	0
+ Zinsen und ähnliche Erträge	305	347	-42
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0
- Zinsaufwand	14.055	14.834	-779
= Finanzergebnis	-13.745	-14.482	737
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.583	-6.676	1.093
- Steuern auf Einkommen und Ertrag	-5	56	-62
- sonstige Steuern	1.361	1.407	-46
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-6.939	-8.139	1.200
- Verlustvortrag	0	22.836	-22.836
+ Entnahme aus gesell.vertraglicher Rücklage	0	29.054	-29.054
+ Entnahme aus Sonderrücklage	0	6.020	-6.020
+ Entnahme aus Gewinnrücklage	0	319	-319
+ Entnahme aus Kapitalrücklage	0	119	-119
- Einstellung in Konzernrücklage	0	4.537	-4.537
	-6.939	0	-6.939

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Konzern

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	93,9	93,1	0,8	0,9
Eigenkapitalquote	%	32,2	32,3	-0,1	-0,3
Fremdkapitalquote	%	67,8	67,7	0,1	0,1
Anlagendeckung I	%	34,3	34,7	-0,4	-1,2
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	210,2	209,5	0,7	0,3
Kostendeckungsgrad	%	92,4	92,1	0,3	0,3

2.1.1 Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH (NWH)

Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH
Badeweg 4
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5442796
Telefax: 0395 5442796
Internet: www.wbg-nb.de

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb und die Bewirtschaftung von Wohnheimen und Unterkünften für Schüler, Berufsschüler und Studenten, von Unterkünften unter anderem für Sozialbedürftige sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Bereich der Wohnungswirtschaft.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	77.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	23. Dezember 1992	
HRB-Nummer	2349	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Siegfried Scheffler
	Herr	Michael Kunz (bis 31. März 2004)
	Herr	Frank Benischke (seit 1. April 2004)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- Pachtvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH zur Nutzung der drei Internate
- Mietvertrag mit der Stadt Neubrandenburg zur Nutzung des Internates einer Berufsschule zur Unterbringung von Spätaussiedlern
- Pachtvertrag mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH zur Nutzung und Bewirtschaftung des Objektes Haus des Sports
- Zur Durchsetzung und Weiterberechnung der Ansprüche aus dem Internatslastenausgleich wurde mit der Stadt Neubrandenburg als Schulträger eine Vereinbarung über die Weiterleitung der Rechnungen der Gesellschaft an die entsendende Körperschaft und Erstattung des Rechnungsbetrages an die Gesellschaft abgeschlossen.
- Vereinbarung zur Zahlung einer Konzernumlage ab dem 1. Januar 2004 an das Mutterunternehmen
- Rahmenvertrag vom 16. Februar 2004 über die Teilnahme am Cash-Management-System zwischen der Muttergesellschaft neuwoges und der NWH

Personalentwicklung

	2004	2003	Veränderung
Erzieher	13	13	0
Technisches Personal	10	9	1
Pförtner und Service	24	26	-2
Verwaltung	4	4	0
Gesamt	51	52	-1

Geschäftsjahr 2004

Im Mittelpunkt der Geschäftstätigkeit des Jahres 2004 der Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft standen folgende Schwerpunkte:

- Durchsetzung des Anspruches auf Internatslastenausgleich entsprechend den Festlegungen des Schulgesetzes Mecklenburg-Vorpommern gegenüber den entsendenden Kommunen und Gebietskörperschaften, die nicht bereit sind, den Internatslastenausgleich zu zahlen
- Weitere Stabilisierung der wirtschaftlichen Situation in den Sparten der NWH
- Verbesserung der Kostenstrukturen im Unternehmen

Von schwerwiegender Bedeutung für die NWH als Unternehmen war das Urteil des Verwaltungsgerichtes Greifswald vom 21. September 2004, in dem die Klage der Stadt Neubrandenburg gegen die Stadt Stralsund auf Zahlung von Internatslastenausgleich abgewiesen wurde. Dieses Urteil hat einerseits existenzielle Bedeutung für das Unternehmen selbst, andererseits stellt es die in Neubrandenburg gewählte Form der Betreuung und Bewirtschaftung von Internaten auf privatwirtschaftlicher Basis generell in Frage.

Der wirtschaftlichen Entwicklung entsprechend wurde bereits im 1. Halbjahr 2004 durch den Gesellschafter der NWH, die neuwoges, ein Konzept zur Neustrukturierung des Unternehmens beschlossen. Dieses Konzept sieht die Umwandlung der Gesellschaft in eine reine Betreibergesellschaft für die pädagogische und erzieherische Betreuung von Schülern und Auszubildenden vor. Das Konzept soll bis zum 30. Juni 2005 umgesetzt werden.

Das Geschäftsjahr 2004 schließt insgesamt mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustausgleich in Höhe von 3.202,3 TEUR ab. Der Ausgleich erfolgt durch die Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH auf der Grundlage des Ergebnisabführungsvertrages.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	58	76	-18
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	1	-1
Sachanlagen	58	75	-17
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	3.521	1.844	1.677
Vorräte	23	69	-46
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	3.251	1.744	1.507
Wertpapiere, Guthaben	247	31	216
Rechnungsabgrenzungsposten	7	5	2
Bilanzsumme	3.586	1.925	1.661

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	77	77	0
Gezeichnetes Kapital	77	77	0
Rückstellungen	1.865	39	1.826
Verbindlichkeiten	1.641	1.806	-165
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	0
Bilanzsumme	3.586	1.925	1.661

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.604	1.497	107
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-45	1	-46
+ sonstige betriebliche Erträge	581	637	-56
= Betriebsleistung	2.140	2.135	5
Materialaufwand	1.335	1.445	-110
+ Personalaufwand	1.249	1.211	38
+ Abschreibungen	27	85	-58
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	2.725	248	2.477
= Betriebsaufwand	5.336	2.989	2.347
= Betriebsergebnis	-3.196	-854	-2.342
+ Zinserträge	3	4	-1
- Zinsaufwand	9	8	1
= Finanzergebnis	-6	-4	-2
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.202	-858	-2.344
- Steuern	0	0	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	3.202	858	2.344
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	1,6	3,9	-2,3	-59,0
Eigenkapitalquote	%	2,1	4,0	-1,9	-47,5
Fremdkapitalquote	%	97,9	96,0	1,9	2,0
Anlagendeckung I	%	132,8	101,3	31,5	31,0
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	4.557,1	2.400,0	2.157,1	89,9
Kostendeckungsgrad	%	40,1	71,4	-31,3	-43,8

2.1.2 BRG Bau-Regie GmbH (BRG)

BRG Bau-Regie GmbH
Bertolt-Brecht-Straße 1c
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 42943-0
Telefax: 0395 4294334
Internet: www.bau-regie.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung, Durchführung und Betreuung von baulichen Leistungen, die mit oder ohne Lieferung von Stoffen und Bauteilen der Erstellung, Instandsetzung, Instandhaltung, Modernisierung, Änderung und Beseitigung von Gebäuden und baulichen Anlagen sowie deren technischen Ausrüstungen dienen.

Die Gesellschaft kann weiterhin die Aufgaben eines Bauleiters oder Generalüber- bzw. -unternehmers übernehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	200.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	6. Mai 1993	
HRB-Nummer	2458	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Frank Nötzel Frank Benischke

Unternehmensbeteiligungen

- Bau-Regie Polska sp.zo.o. (49,6 %), Stettin

Personalentwicklung

	2004	2003	Veränderung
Angestellte	24	23	1
gewerbl. Arbeitnehmer	16	16	0
Gesamt	40	39	1

Wichtige Verträge

- Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
- Grundlagenvereinbarung über die Zusammenarbeit mit der Konzernmuttergesellschaft
- Rahmenvertrag über die Teilnahme am Cash-Management-System
- Vertrag über die Erbringung von konzerninternen Dienstleistungen

Geschäftsjahr 2004

Zwischen der BRG Bau-Regie GmbH und der Muttergesellschaft neuwoges wurden bereits im Jahr 2003 mögliche Synergiepotentiale ausgelotet und einer Bewertung unterzogen. Im Ergebnis wurde beschlossen, alle baulichen Aktivitäten innerhalb des Konzerns in der BRG zu konzentrieren.

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2004 wurden die Prozessabläufe im Baubereich konzernübergreifend neu strukturiert. In der Folge wurden wesentliche Aufgaben aus der Bauabteilung der Muttergesellschaft in die Tochtergesellschaft ausgelagert. Zu den übertragenen Aufgaben gehört der gesamte Bereich der kleinen und mittleren Instandhaltung, der seit Mai 2004 komplett durch den technischen Kundendienst mit eigenen und fremden Kapazitäten abgewickelt wird. Als neues Produkt wurde erfolgreich die „Technische Hotline“ eingeführt.

Im Rahmen der Neuordnung der städtischen Beteiligungen soll die Gesellschaft u. a. zu einem Shared Service Center für den Bereich der Kleininstandsetzungen entwickelt werden. Das bedeutet, dass die Gesellschaft für den Bereich der kleinen und mittleren Instandhaltung aller städtischen Immobilien zuständig sein wird. Hieraus ergeben sich für das Unternehmen kurz- und mittelfristig Wachstumspotenziale auf nahezu allen Gebieten.

Im freien Wettbewerb gelang es dem Unternehmen nicht, die geplanten Ziele zu erreichen.

Durch die Abführung des Gewinns in Höhe von 278 TEUR an die Muttergesellschaft ist das Jahresergebnis ausgeglichen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	788	822	-34
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	2	1
Sachanlagen	780	815	-35
Finanzanlagen	5	5	0
Umlaufvermögen	1.476	2.016	-540
Vorräte	154	248	-94
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	915	1.332	-417
Wertpapiere	0	23	-23
Kassenbestand, Guthaben	407	413	-6
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	2.265	2.839	-574

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	937	937	0
Gezeichnetes Kapital	200	200	0
Kapitalrücklage	716	716	0
Gewinnvortrag	21	21	0
Sonderposten für Investitionszulage	0	1	-1
Rückstellungen	243	505	-262
Verbindlichkeiten	1.085	1.396	-311
Bilanzsumme	2.265	2.839	-574

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	2.613	8.679	-6.066
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-96	-2.323	2.227
+ sonstige betriebliche Erträge	236	492	-256
= Betriebsleistung	2.753	6.848	-4.095
Materialaufwand	600	4.545	-3.945
+ Personalaufwand	1.355	1.359	-4
+ Abschreibungen	68	76	-8
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	449	715/4	-266
= Betriebsaufwand	2.472	6.695	-4.223
= Betriebsergebnis	281	153	128
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
+ Zinserträge	46	14	32
- Zinsaufwand	48	53	-5
= Finanzergebnis	-2	-39	37
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	279	114	165
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-5	56	-60
- sonstige Steuern	5	5	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	278	53	225
- Aufwendungen aus Gewinnabführungsvertrag	278	53	225
= Bilanzgewinn	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	34,8	29,0	5,8	20,0
Eigenkapitalquote	%	41,4	33,0	8,4	25,5
Fremdkapitalquote	%	58,6	67,0	-8,4	-12,5
Anlagendeckung I	%	118,9	114,1	4,8	4,2
Umsatzrentabilität	%	10,7	1,3	9,4	723,1
Eigenkapitalrentabilität	%	29,8	12,2	17,6	144,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	12,3	4,0	8,3	207,5
Verschuldungsgrad	%	141,7	202,7	-61,0	-30,1
Kostendeckungsgrad	%	111,1	101,7	9,4	9,2

2.1.3 Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH (SEN)

Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
Oelmühlenstraße 4
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 367800
Telefax: 0395 3678081
Internet: www.sen-nb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, zu bebauen und zu verwalten sowie alle Aufgaben der Stadtentwicklung, der Baubetreuung sowie der Projektentwicklung und -steuerung zu übernehmen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	600.000 DM (306.775,13 EUR)	
Gesellschafter	Sparkasse Neubrandenburg- Demmin	33 ¹ / ₃ %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	33 ¹ / ₃ %
	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	33 ¹ / ₃ %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25. Januar 1995	
HRB-Nummer	3820	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Rainer Schaaff (bis 31. Dezember 2004)
Prokurist	Frau	Christa Hartwig

Aufsichtsratsvorsitz	Oberbürgermeister	Dr. Paul Krüger
Stellvertreter	Herr	Peter Siebken
weitere Mitglieder	Herr	Frank Benischke
	Herr	Holger Hanson
	Beigeordneter	Rainer Helmke
	Ratsherr	Toni Jaschinski (ab 4. November 2004)
	Ratsherr	Dr. Joachim Lübbert
	Ratsfrau	Anke Nehls (bis 3. November 2004)
	Ratsherr	Michael Nötzel (ab 4. November 2004)
	Ratsherr	Manfred Riedel (bis 3. November 2004)
	Beigeordneter	Dr. Reiner Wieland

Unternehmensbeteiligungen

- Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH 94,08 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH

Personalentwicklung

	2004	2003	Veränderung
Angestellte	12	12	0
gewerbl. Arbeitnehmer	–	–	–
Auszubildende	–	–	–
Gesamt	12	12	0

Geschäftsjahr 2004

In den neuen Bundesländern haben sich die Rahmenbedingungen der Stadtentwicklung in den letzten Jahren dramatisch verändert. In den ostdeutschen Städten stehen rund 1,4 Mio. Wohnungen leer. Steigender Wohnungsleerstand ist auch in der Region Neubrandenburg zu verzeichnen. Der Stadtumbau, derzeit durch das Bund-Länder-Programm „Stadtumbau-Ost“ gefördert, erlangt damit für die Zukunft eine noch größere Bedeutung.

Der Geschäftsverlauf der Gesellschaft im Jahr 2004 wurde maßgeblich von der weiteren aktiven Vorbereitung und Vermarktungsaufnahme des Wohngebietes Neubrandenburg „Steep“ und „Am Boddenweg“ in der Hansestadt Greifswald geprägt.

Zudem war der Umbau des „Amtshauses Broda“ zum Wohn- und Geschäftshaus ein Tätigkeitsschwerpunkt.

Außerdem erfolgten weitere Erschließungen bzw. Vermarktungen der bestehenden Projekte in Weitin „Zum Dorfteich“, Penzlin „Am großen Stadtsee“ und Neubrandenburg „Am Brodaer Holz“.

Fortgesetzt wurde die Treuhändertätigkeit für die Stadt Neubrandenburg und die Hansestadt Anklam.

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2004 mit einem Jahresfehlbetrag von 627 TEUR abgeschlossen (Vorjahr Überschuss von 648 TEUR). Dieses Ergebnis ist im Wesentlichen durch die Aufwendungen des Wohngebietes „Steep“ sowie Abschreibungen auf Finanzanlagen und die Ergebnisübernahme der Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft geprägt.

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war jederzeit gegeben.

Im Rahmen der Optimierung der städtischen Beteiligungen übernimmt die SEN die Aufgabe einer Führungsgesellschaft der Holding 3 – Wirtschafts- und Stadtentwicklung, Arbeitsmarktförderung und Stadtmarketing.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	1.469	650	819
Immaterielle Vermögensgegenstände	27	46	-19
Sachanlagen	1.442	489	953
Finanzanlagen	0	115	-115
Umlaufvermögen	7.733	7.549	184
zum Verkauf best. Grundstücke	6.731	5.789	942
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	460	835	-375
Kassenbestand, Guthaben	542	925	-383
Rechnungsabgrenzungsposten	31	12	19
Bilanzsumme	9.233	8.211	1.022

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	321	963	-642
Gezeichnetes Kapital	307	307	0
Kapitalrücklage	0	0	0
Gewinnvortrag	641	8	633
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-627	648	-1.275
Sonderposten mit Rücklageanteil	1	1	0
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	364	191	173
Rückstellungen	3.917	3.638	279
Verbindlichkeiten	4.269	3.294	975
Rechnungsabgrenzungsposten	361	124	237
Bilanzsumme	9.233	8.211	1.022

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	3.979	2.790	1.189
+ Bestandsveränderg. z. Verk. best. Grundst.	-17	593	-610
+ andere aktivierte Eigenleistungen	86	0	86
+ sonstige betriebliche Erträge	1.649	1.790	-141
= Betriebsleistung	5.697	5.173	524
Materialaufwand	4.580	3.018	1.562
+ Personalaufwand	589	572	17
+ Abschreibungen	174	36	138
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	331	451	-120
= Betriebsaufwand	5.674	4.077	1.597
= Betriebsergebnis	23	1.096	-1.073
Zinserträge	17	35	-18
- Zinsaufwand	168	62	106
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	338	0	338
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	241	0	241
= Finanzergebnis	-730	-27	-703
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-707	1.069	-1.776
= Ergebnis vor Steuern	-707	1.069	-1.776
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	-110	416	-526
- sonstige Steuern	30	5	25
= Jahresüberschuss	-627	648	-1.275
+ Gewinnvortrag	656	23	633
- Gewinnausschüttung	15	15	0
= Bilanzgewinn	14	656	-642

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	15,9	7,9	8,0	101,3
Eigenkapitalquote	%	5,4	12,9	-7,5	-58,1
Fremdkapitalquote	%	94,6	87,1	7,5	8,6
Anlagendeckung I	%	34,3	162,9	-128,6	-78,9
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	38,3	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	100,9	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	13,0	–	–
Verschuldungsgrad	%	1.731,9	675,4	1.056,5	156,4
Kostendeckungsgrad	%	89,0	125,8	-36,8	-29,3

2.1.3.1 Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH **(NBS)**

Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
Oelmühlenstraße 4
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 367800
Telefax: 0395 3678081

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Tätigkeit als Erschließungsträger, ebenso der An- und Verkauf von bebauten und unbebauten Grundstücken sowie die Aufbereitung und Umsetzung von Bauaufgaben und die Verwertung von Immobilien aller Art.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	120.000 DM (61.355,03 EUR)	
Gesellschafter	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	94,08 %
	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	5,92 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	18. Dezember 1995	
HRB-Nummer	4029	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Rainer Schaaff (bis 31. Dezember 2004)
	Herr	Andreas Klein (1. Januar bis 28. Februar 2005)
	Frau	Christina Ebel (ab 1. März 2005)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH mit Wirkung ab 1. Januar 2004

Geschäftsjahr 2004

Der Geschäftsverlauf der NBS im Jahr 2004 wurde maßgeblich von der weiteren Konsolidierung der Gesellschaft geprägt. Tätigkeitsschwerpunkte waren die Vermarktung der Grundstücke in den Wohngebieten „Am Plansberg“ in Göhren und „Alte Gärtnerei“ in Wogersin sowie der Aufbau einer Vermarktungsstrategie für den Wohnungsbestand in Neustrelitz, Dr.-Schwentner-Straße, und in Neubrandenburg, Stadtvillen im Lilienweg, Veilchenweg und in der Nelkenstraße.

Die Gesellschaft schloss das Geschäftsjahr 2004 mit einem Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme durch den Hauptgesellschafter in Höhe von 241.062,47 EUR ab (Vorjahr Überschuss von 87.369,38 EUR). Ursache für das Ergebnis 2004 waren die geringen Abverkäufe der erschlossenen Grundstücke.

Die Finanzlage der Gesellschaft ist angespannt. Durch den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit dem Hauptgesellschafter ist die Liquidität der Gesellschaft jedoch gesichert.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	3.872	3.944	-72
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.737	3.829	-92
Finanzanlagen	135	115	20
Umlaufvermögen	855	776	79
Vorräte	261	619	-358
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	415	155	260
Kassenbestand, Guthaben	179	2	177
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	0
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	8	231	-223
Bilanzsumme	4.736	4.954	-218

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	61	61	0
Kapitalrücklage	223	0	223
Verlustvortrag	292	379	-87
Jahresüberschuss	0	87	-87
nicht gedeckter Fehlbetrag	8	231	-223
Sonderposten mit Rücklageanteil	500	512	-12
Rückstellungen	369	354	15
Verbindlichkeiten	3.867	4.088	-221
Bilanzsumme	4.736	4.954	-218

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	327	558	-231
+ Bestandsveränderg. zum Verk. best. Grundst.	-307	-314	7
+ sonstige betriebliche Erträge	390	467	-77
= Betriebsleistung	410	711	-301
Materialaufwand	157	83	74
+ Personalaufwand	23	99	-76
+ Abschreibungen	91	96	-5
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	171	112	59
= Betriebsaufwand	442	390	52
= Betriebsergebnis	-32	321	-353
Zinserträge	2	0	2
- Zinsaufwand	210	234	-24
= Finanzergebnis	-208	-234	26
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-240	87	-327
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	-1	1
- sonstige Steuern	1	1	0
+ Erträge aus Verlustübernahme	241	0	241
= Jahresüberschuss	0	87	-87
- Verlustvortrag aus dem Vorjahr	292	379	-87
= Bilanzverlust	-292	-292	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	81,8	79,6	2,2	2,8
Eigenkapitalquote	%	5,1	0,5	4,6	920,0
Fremdkapitalquote	%	94,7	94,8	-0,1	-0,1
Anlagendeckung I	%	6,3	0,6	5,7	950,0
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	15,6	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	348,0	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	1,8	–	–
Verschuldungsgrad	%	1.853,7	18.792,0	-16.938,3	-90,1
Kostendeckungsgrad	%	63,2	113,9	-50,7	-44,5

3. Ver- und Entsorgung

3.1. Neubrandenburger Stadtwerke GmbH und Konzern (neu.sw)

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500
Telefax: 0395 3500118
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Elektroenergie, Fernwärme, Gas, Trink- und Brauchwasser, Telekommunikation, mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs und schienenengebundenen Gütertransportleistungen, soweit sie dem öffentlichen Zweck dienen, die Entsorgung von Abwasser, Consultingleistungen in der Bereitstellung öffentlicher Infrastruktur, das Betreiben und die Verwaltung von Krematoriumsanlagen und damit zusammenhängende Handlungen sowie die Betreuung und Bewirtschaftung von öffentlichen Schwimmbädern und den damit verbundenen Anlagen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	35.790.500,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100%

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	19. Juli 1991	
HRB-Nummer	1194	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Holger Hanson Karl-Heinz Zeilinger (bis 30. November 2004)
Prokura	Herr	Andreas Klein

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Heinrich Nostheide
Stellvertreter	Herr Ratsherr	Peter Enthaler (bis 2. September 2004) Klaus-Detlef Schnoor (ab 3. September 2004)
weitere Mitglieder	Herr Herr Herr Herr Ratsherr Herr Ratsherr Ratsherr Oberbürgermeister Ratsherr Frau Ratsherr Ratsherr	Andreas Falbe Torsten Hanke (bis 26. August 2004) Dr. Andreas Henselmann (bis 26. August 2004) Joachim Kube Dr. Joachim Lübbert Uwe Madaus (bis 22. Juli 2004) Dieter Nehls (bis 26. August 2004) Dieter Kowalick Dr. Paul Krüger (ab 27. August 2004) Detlef Rauch (ab 27. August 2004) Urte Reinsdorf (ab 23. Juli 2004) Manfred Riedel Klaus Schier (ab 27. August 2004)

Unternehmensbeteiligungen

Die Gesellschaft ist oberstes Mutterunternehmen des neu.sw-Konzerns.

Verbundene Unternehmen

• Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	100 %
• Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH	100 %
• Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	100 %
• Gasversorgung Neubrandenburg GmbH	61 %
• Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH	50 %
• neu-itec GmbH i. G.	100 %
• neu-mobil GmbH i. G.	100 %

Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

• Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH	33,3 %
• Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH	5,9 %
• VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Leipzig	1,5 %

Wertpapiere

• KOM Strom AG Leipzig	3,1 %
• Verbundnetz Gas AG, Leipzig	0,39 %

Die energycon gmbh wurde rückwirkend zum 1. Januar 2004 auf die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH verschmolzen.

Die neu-itec GmbH und die neu-mobil GmbH beginnen in 2005 mit ihrer operativen Tätigkeit.

Wichtige Unternehmensverträge

Es bestehen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit folgenden Gesellschaften:

- Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (15. November 1991)
- Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH (27. Oktober 1997)
- Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (1. Januar 1993)
- Gasversorgung Neubrandenburg GmbH (29. Juni 1998)
- neu-itec GmbH i. G. (wirksam ab 1. Januar 2005)
- neu-mobil GmbH i. G. (wirksam ab 1. Januar 2005)

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Konzessionsabgabe	1.529.819,07 EUR	Kapitalerhöhung	
Durchgereichte Beihilfe für den ÖPNV	702.865,45 EUR		

Personalentwicklung – Obergesellschaft

	2004	2003	Veränderung
Angestellte	192	192	0
gewerbl. Arbeitnehmer	103	103	0
Gesamt	295	295	0

Personalentwicklung – Konzern

Im Jahresdurchschnitt 2004 waren im Konzern 417 Mitarbeiter beschäftigt, davon 217 Angestellte und 200 gewerbliche Arbeitnehmer. Die Verteilung gliedert sich wie folgt:

	2004	2003	Veränderung
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	295	295	0
Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	101	103	-2
Gasversorgung Neubrandenburg GmbH	0	0	0
Neubrandenburger Medianet KFA GmbH	15	14	1
Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH	6	5	1
Tollenseufer Abwasserbeseitigungs GmbH	0	0	0
neu-itec GmbH i. G.	0	0	0
neu-mobil GmbH i. G.	0	0	0
Gesamt	417	417	0

Geschäftsjahr 2004

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Neben einer lebhaften Marktentwicklung im Bereich der Energielieferungen war das Jahr 2004 in Deutschland von einer intensiven Diskussion über die Gesetzgebungsverfahren im Bereich der Energiewirtschaft geprägt. Das betrifft insbesondere die Novellierung des Gesetzes für den Vorrang erneuerbarer Energien, die Novelle des Energiewirtschaftsgesetzes, das Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz und das Zuteilungsgesetz.

Der extern erzielte Stromumsatz stieg im Unternehmen gegenüber dem Vorjahr um 2,1 %. Dies basiert im Wesentlichen auf gestiegenen Umsätzen im Bereich Stromgroßhandel sowie auf einem durchschnittlichen Preisanstieg in der Endkundenversorgung.

In der Fernwärmeversorgung reduzierte sich in 2004 der Wärmebedarf spürbar. Gründe hierfür waren die milde Witterung, der Bevölkerungsrückgang, Leistungsreduktionen bei verschiedenen Großkunden sowie Absatzrückgänge, bedingt durch die Schließung einiger Schulen in der Stadt.

Die Fernwärmeumsätze sanken gegenüber dem Vorjahr um 5,1 %, bedingt durch die v. g. Absatzrückgänge und Preisreduzierungen.

Im Wasserversorgungsgebiet sank die nutzbare Abgabe in 2004 gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,2 %, zurückzuführen auf den extrem warmen und trockenen Sommer 2003. Der Umsatz erhöhte sich um 1,7 %.

Das Schmutzwasseraufkommen in der Stadt Neubrandenburg lag 2004 geringfügig über dem Vorjahresniveau.

Auf Basis eines mit der Stadt Neubrandenburg in 1997 geschlossenen Abwasserbeseitigungsvertrages ist die Gesellschaft derzeit als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasserentsorgung“ in deren Auftrag tätig.

Weitere Geschäftsbereiche der Gesellschaft im Jahr 2004 bestanden in der Betriebsführung des GuD Heizkraftwerks und des Heizwerks Nord für den Eigentümer VASA und in der

Betriebsführung der Kläranlage für den Eigentümer NOTAM. Außerdem erfolgte die technische und kaufmännische Betriebsführung der Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH und, in ihrer Bedeutung nachrangig, die kaufmännische Betriebsführung der Wärmeversorgung Penzlin GmbH, die Flüssiggasversorgung sowie der Betrieb der Schwimmhalle Neubrandenburg.

Die Gesellschaft investierte in 2004 rd. 5,8 TEUR in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen. Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände erfolgten in einer Höhe von 940 TEUR.

Die neu.sw GmbH schließt das Geschäftsjahr 2004 mit einem Überschuss von 5.444 TEUR (Vorjahr 4.988 TEUR) ab. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft war zu jedem Zeitpunkt gegeben.

Im Zuge der vom Gesellschafter beschlossenen Optimierung der städtischen Beteiligungen, dem sog. „3-Säulen-Modell“, wird die Gesellschaft ihre Rolle als Führungsgesellschaft der zweiten Säule „Ver- und Entsorgung, Verkehr, Daten- und Kommunikationsinfrastruktur“ übernehmen.

Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Konzern)

Der Konzern neu.sw ist einer der größten regionalen Energieversorger im Nordosten der neuen Bundesländer.

Das Kundenpotential konzentriert sich auf Privatkunden, Haushalte sowie Gewerbekunden. Die Stadt Neubrandenburg hat, über Jahre gesehen, einen deutlichen Rückgang der Bevölkerungszahlen zu verzeichnen. Dies beeinflusst die Absatzsituation der Gesellschaft nachhaltig.

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die konsolidierte Entwicklung (ohne Eigenverbräuche) des Absatzes im Konzern:

	ME	2004	2003	Veränderung
Stromversorgung	MWh	248.983	251.721	-2.738
Stromhandel	MWh	220.518	216.577	3.941
Fernwärme	MWh	349.353	373.505	-24.152
Erdgasversorgung	MWh	260.882	250.690	10.192
Trinkwasserversorgung	m ³	3.769.099	3.866.823	-97.724
Schmutzwasserentsorgung	m ³	3.470.170	3.398.901	71.269
Regenwasserentsorgung	m ³	1.956.610	2.095.914	-139.304
Kabelfernsehversorgung	Kundenabnahmestellen	34.224	34.565	-341
Personenbeförderungen	Anzahl Tsd.	4.962	5.121	-159
Kremationen	Anzahl	5.867	6.059	-192

Im Berichtsjahr investierte der Konzern insgesamt 16.178 TEUR, darunter 11.897 TEUR in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen Anlagen und immateriellen Vermögensgegenstände.

Der Konzern schließt das Geschäftsjahr mit einem Überschuss von 3.522 TEUR ab (Vorjahr (3.479 TEUR)). Die Zahlungsfähigkeit des Konzerns war jederzeit gesichert.

Das wirtschaftliche Umfeld, in dem sich die Gesellschaft bewegt, wird auch in Zukunft von starken Veränderungen hinsichtlich der rechtlichen Rahmenbedingungen und dem Wettbewerb auf den sich weiter entwickelnden Energiemärkten geprägt sein.

Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH (Obergesellschaft)

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	132.463	134.442	-1.979
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.175	2.896	279
Sachanlagen	118.698	121.050	-2.352
Finanzanlagen	10.590	10.496	94
Umlaufvermögen	44.772	47.656	-2.884
Vorräte	665	707	-42
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	26.960	27.310	-350
Wertpapiere	7.265	14.969	-7.704
Kassenbestand, Guthaben	9.882	4.670	5.212
Rechnungsabgrenzungsposten	28	11	17
Bilanzsumme	177.263	182.109	-4.846

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	53.989	47.995	5.994
Gezeichnetes Kapital	35.790	35.790	0
Kapitalrücklage	42.105	41.555	550
Verlustvortrag	29.350	34.338	4.988
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.444	4.988	456
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	35.484	34.886	598
Rückstellungen	9.596	9.625	-29
Verbindlichkeiten	77.725	89.129	-11.404
Rechnungsabgrenzungsposten	469	474	-5
Bilanzsumme	177.263	182.109	-4.846

Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	97.236	99.620	-2.384
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	499	457	42
+ sonstige betriebliche Erträge	7.855	8.102	-247
= Betriebsleistung	105.590	108.179	-2.589
Materialaufwand	64.267	67.882	-3.615
+ Personalaufwand	13.290	13.104	186
+ Abschreibungen	8.575	8.239	336
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	9.815	9.380	435
= Betriebsaufwand	95.947	98.605	-2.658
= Betriebsergebnis	9.643	9.574	69
Erträge aus Beteiligungen	360	5	355
+ Zinserträge	1.279	948	331
+ Erträge aus Gewinnübernahme	1.766	1.104	662
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	121	1	120
- Zinsaufwand	4.478	4.822	-344
- Aufwendungen aus Verlustübernahme	2.023	2.381	-358
= Finanzergebnis	-3.217	-5.147	1.930
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.426	4.427	1.999
+ außerordentliche Erträge	54	690	-636
= Ergebnis vor Steuern	6.480	5.117	1.363
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	913	0	913
- Sonstige Steuern	123	129	-6
= Jahresüberschuss	5.444	4.988	456

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	74,7	73,8	0,9	1,2
Eigenkapitalquote	%	40,5	35,9	4,6	12,8
Fremdkapitalquote	%	59,5	64,1	-4,6	-7,2
Anlagendeckung I	%	54,2	48,7	5,5	11,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	6,6	4,4	2,2	50,0
Eigenkapitalrentabilität	%	9,0	6,8	2,2	32,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,6	2,4	1,2	50,0
Verschuldungsgrad	%	147,1	178,3	-31,2	-17,5
Kostendeckungsgrad	%	106,3	104,8	1,5	1,4

Bilanz – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	208.398	206.010	2.388
Immaterielle Vermögensgegenstände	3.416	3.197	219
Sachanlagen	200.173	202.210	-2.037
Finanzanlagen	4.809	603	4.206
Umlaufvermögen	39.784	41.477	-1.693
Vorräte	746	754	-8
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	21.778	20.664	1.114
Wertpapiere	7.265	14.970	-7.705
Kassenbestand, Guthaben	9.995	5.089	4.906
Rechnungsabgrenzungsposten	31	12	19
Sonderverlustkonto aus Rückstellungs- bildung § 17 Abs. 2 DMBilG	253	252	1
Bilanzsumme	248.466	247.751	715

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	80.787	76.334	4.453
Gezeichnetes Kapital	35.791	35.791	0
Kapitalrücklage	11.121	6.892	4.229
Gewinnrücklage	27.706	26.723	983
Konzernjahresüberschuss	3.522	3.479	43
Ausgleichsposten für Anteile and. Gesellschafter	2.647	3.449	-802
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	63.293	62.935	358
Rückstellungen	12.150	12.989	-839
Verbindlichkeiten	91.672	94.927	-3.255
Rechnungsabgrenzungsposten	564	566	-2
Bilanzsumme	248.466	247.751	715

Gewinn- und Verlustrechnung – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	115.070	115.256	-186
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	652	551	101
+ sonstige betriebliche Erträge	6.659	6.506	153
= Betriebsleistung	122.381	122.313	68
Materialaufwand	70.917	72.799	-1.882
+ Personalaufwand	17.587	17.389	198
+ Abschreibungen	13.733	13.383	350
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	10.787	10.219	568
= Betriebsaufwand	113.024	113.790	-766
= Betriebsergebnis	9.357	8.523	834
Erträge aus Beteiligungen	360	5	355
+ Zinserträge	486	244	242
- Abschreibungen auf Finanzanlagen	121	6	115
- Zinsaufwand	4.863	4.944	-81
= Finanzergebnis	-4.138	-4.701	563
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	5.219	3.821	1.397
+ außerordentliche Erträge	0	690	-690
= Ergebnis vor Steuern	5.219	4.512	707
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.299	364	935
- Sonstige Steuern	139	147	-8
= Jahresüberschuss	3.781	4.001	-220
- anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	259	522	-263
= Konzernjahresüberschuss	3.522	3.479	43

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage – Neubrandenburger Stadtwerke (Konzern)

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	83,9	83,2	0,7	0,8
Eigenkapitalquote	%	45,3	43,5	1,8	4,1
Fremdkapitalquote	%	54,7	56,5	-1,8	-3,2
Anlagendeckung I	%	54,0	52,3	1,7	3,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	4,5	3,3	1,2	36,4
Eigenkapitalrentabilität	%	4,6	3,5	1,1	31,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,1	1,5	0,6	40,0
Verschuldungsgrad	%	121,0	129,8	-8,8	-6,8
Kostendeckungsgrad	%	104,4	103,8	0,6	0,6

3.1.1 Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH (NVB)

Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
Warliner Straße 6
17034 Neubrandenburg

Telefon: 0395 3500524
Telefax: 0395 3500512
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Linienverkehren des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV), von Sonderverkehren sowie sonstigen Personentransportleistungen, von Schienenverkehr und Gütertransporten, von Fahrgastschifffahrten auf Binnengewässern sowie Serviceleistungen im Zusammenhang mit Personen- und Gütertransporten, Werbung. Zu den Aufgaben der Gesellschaft gehört die Erledigung aller mit dem Gegenstand des Unternehmens mittelbar und unmittelbar zusammenhängenden und seinen Belangen dienenden Geschäfte. Die Gesellschaft kann zur Erfüllung dieser Aufgaben andere Unternehmen erwerben, gründen oder sich an solchen Unternehmen beteiligen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	260.000,00 EUR
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH 100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	28. April 1992
HRB-Nummer	1802, Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Holger Hanson Herr Jürgen Schoberth

Unternehmensbeteiligungen

- Beteiligung an der Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH mit 12,3 %
- Beteiligung an der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH (VMO) mit 6,45 %

Wichtige Unternehmensverträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Verbindungen zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Konzessionsabgabe		Kapitalerhöhung	
durchgereichte Beihilfe für den ÖPNV	702.865,45 EUR		

Personalentwicklung

	2004	2003	Veränderung
Angestellte	15	16	-1
gewerbliche Arbeitnehmer	86	87	-1
Gesamt	101	103	-2

Geschäftsjahr 2004

Der Europäische Gerichtshof hat mit seinem Urteil in der Rechtssache „Altmark Trans“ eine wichtige Entscheidung für die beihilferechtliche Bewertung der ÖPNV-Finanzierung in Deutschland getroffen.

Im Zuge der anstehenden Liberalisierung im ÖPNV tritt eine erste massive Wettbewerbssituation in Bezug auf private Anbieter ein. Mittelfristig ist zu befürchten, dass ein Verdrängungswettbewerb, möglicherweise auch mit europäischen Drittlandanbietern, entstehen wird. Die Strategie der NVB zielt darauf, dem Wettbewerbsdruck mittels Kosteneinsparungen bei bedarfsgerechter Linienführung und -bedienung mit hoher Qualität entgegenzuwirken, um in einem liberalisierten Markt eine entsprechend wettbewerbsfähige Position einzunehmen.

Das Unternehmensumfeld ist derzeit durch geringere Erlöse, vor allem wegen der sinkenden Schülerzahlen, sowie durch massive Kürzungen bei den Landeszuschüssen geprägt. Der Kundenstamm erstreckt sich räumlich auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und die angrenzenden Gemeinden Burg Stargard und Trollenhagen. Das Kundenpotenzial konzentriert sich im Wesentlichen auf den Schüler- und Berufsverkehr, wobei jedoch eine Beförderungspflicht für alle Bevölkerungsgruppen besteht.

Der Geschäftsverlauf 2004 war gegenüber dem Vorjahr von einem um 3,1 % rückläufigen Fahrgastaufkommen geprägt. Als gegensteuernde Maßnahme wurde das Streckennetz durch optimierte Wagenumläufe von 334 km auf 257 km reduziert.

Die nachfolgende Tabelle stellt die in 2004 von der Gesellschaft erbrachten Beförderungsleistungen im Vergleich zum Vorjahr dar:

	2004	2003	Veränderung
Anzahl Personenbeförderung in Tsd.	4.962	5.121	-159
Personenkilometer in Tsd.	28.285	29.189	-904
Wagenkilometer in Tsd.	1.493	1.567	-74
Anzahl Busse	34	36	-2
Streckennetz in km	257,2	334,6	-77
Anzahl Linien	13	16	-3
Haltepunkte/Haltestellen	200	188	12

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft auf Basis der in 2002 getätigten Ausschreibung überwiegend in den betriebseigenen Fuhrpark durch den Kauf von vier weiteren Mercedes-Benz Citaro Bussen.

Im Juli 2004 hat die Gesellschaft ein Linienschiff auf dem Tollensesee in Dienst gestellt. Neben dem Ausbau des eigenen Liniennetzes wollen die NVB damit einen Beitrag zur touristischen Erschließung des Sees leisten.

Innerhalb der Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff wurde zum 1. April 2004 mit Beteiligung der Gesellschaft und der Deutschen Bahn AG ein Gemeinschaftsticket auf den Strecken Neubrandenburg-Neustrelitz bzw. Neubrandenburg-Burg Stargard eingeführt. Durch das Betreiben unrentabler, aber notwendiger Linien, wird die Gesellschaft weiterhin Verluste erwirtschaften. Diese werden über den Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag auch zukünftig durch die Muttergesellschaft getragen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	6.915	6.770	145
Immaterielle Vermögensgegenstände	7	26	-19
Sachanlagen	6.874	6.742	132
Finanzanlagen	34	2	32
Umlaufvermögen	1.132	385	747
Vorräte	81	47	34
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	999	192	807
Kassenbestand, Guthaben	52	146	-94
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0	3
Bilanzsumme	8.050	7.155	895

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	2.461	2.461	0
Gezeichnetes Kapital	260	260	0
Kapitalrücklage	2.132	2.132	0
Gewinnvortrag	69	69	0
Jahresüberschuss	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.738	2.783	-45
Rückstellungen	169	198	-29
Verbindlichkeiten	2.592	1.630	962
Rechnungsabgrenzungsposten	90	83	7
Bilanzsumme	8.050	7.155	895

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	4.053	3.581	472
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	1.421	1.291	130
= Betriebsleistung	5.474	4.872	602
Materialaufwand	1.096	1.078	18
+ Personalaufwand	3.637	3.652	-15
+ Abschreibungen	849	911	-62
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.619	1.412	207
= Betriebsaufwand	7.201	7.053	148
= Betriebsergebnis	-1.727	-2.181	454
Zinserträge	1	1	0
- Zinsaufwand	270	190	80
= Finanzergebnis	-269	-189	-80
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.996	-2.370	374
+ außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Ergebnis vor Steuern	-1.996	-2.370	374
- sonstige Steuern	9	10	-1
+ Erträge aus Verlustübernahme	2.005	2.380	-375
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	85,9	94,6	-8,7	-9,2
Eigenkapitalquote	%	47,6	53,8	-6,2	-11,5
Fremdkapitalquote	%	52,4	46,2	6,2	13,4
Anlagendeckung I	%	55,4	56,9	-1,5	-2,6
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	110,2	85,7	24,5	28,6
Kostendeckungsgrad	%	73,3	67,3	6,0	8,9

3.1.2 Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH (NKG)

Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 35000
Telefax: 0395 3500118
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betreuung und Verwaltung von Krematoriumsanlagen sowie Handlungen und Tätigkeiten der Bestattung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	30.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	16. November 1992	
HRB-Nummer	2392	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Holger Hanson

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Unternehmensverträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vertrag über die technische und kaufmännische Betriebsführung mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH vom 20. Juni 1993

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Konzessionsabgabe		Kapitalerhöhung	

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 6 Mitarbeiter (Vorjahr 5), davon 3 Angestellte und 3 gewerbliche Arbeitnehmer.

Geschäftsjahr 2004

Der Anteil der Feuerbestattungen an den Gesamtbestattungen nimmt in Deutschland immer mehr zu. Dieser Trend zeigt sich auch in Neubrandenburg und der Region. Zu beachten ist jedoch, dass in der Gesellschaft die technischen Kapazitätsgrenzen im Zweischicht-Betrieb fast erreicht sind. Selbst bei zusätzlicher Personalgestellung ist nur noch eine geringfügige Erweiterung der Leistungen möglich.

Auftraggeber der Gesellschaft sind im Wesentlichen Bestattungshäuser, mit denen sich feste Lieferbeziehungen aufgebaut haben, wobei jedoch im Berichtsjahr einige Stammkunden an neu eröffnete Krematorien im direkten Einzugsgebiet abwanderten.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 5.867 Kremationen durchgeführt (Vorjahr 6.059). Der Kundenstamm verteilt sich räumlich auf einen Umkreis von ca. 200 Kilometer. Aufgrund der weiten Transportwege ist davon auszugehen, dass keine weitere überregionale Ausdehnung erfolgen wird. Lediglich über ein noch besseres Serviceangebot sind weitere Marktpotenziale im Einzugsbereich zu erschließen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr tätigte die Gesellschaft Sachinvestitionen in technische Anlagen mit einem Umfang von 241 TEUR.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	2.570	2.513	57
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	2.570	2.513	57
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	93	110	-17
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	83	110	-27
Kassenbestand, Guthaben	10	0	10
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.663	2.623	40

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	360	356	4
Gezeichnetes Kapital	30	26	4
Kapitalrücklage	590	590	0
Verlustvortrag	260	260	0
Jahresüberschuss	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	51	0	51
Rückstellungen	27	23	4
Verbindlichkeiten	2.225	2.244	-19
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2.663	2.623	40

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	980	1.025	-45
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	2	13	-11
= Betriebsleistung	982	1.038	-56
Materialaufwand	201	197	4
+ Personalaufwand	279	240	39
+ Abschreibungen	184	189	-5
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	207	200	7
= Betriebsaufwand	871	826	45
= Betriebsergebnis	111	212	-101
Zinserträge	1	0	1
- Zinsaufwand	123	125	-2
= Finanzergebnis	-122	-125	3
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11	87	-98
+ außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Ergebnis vor Steuern	-11	87	-98
- sonstige Steuern	0	0	0
+/- Erträge/Aufwendungen aus Gewinn-/Verlustübernahme	11	-87	98
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	96,5	95,8	0,7	0,7
Eigenkapitalquote	%	14,5	13,6	0,9	6,6
Fremdkapitalquote	%	85,5	86,4	-0,9	-1,0
Anlagendeckung I	%	15,0	14,2	0,8	5,6
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	8,5	-	-
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	24,4	-	-
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	3,3	-	-
Verschuldungsgrad	%	589,9	636,8	-46,9	-7,4
Kostendeckungsgrad	%	98,9	109,1	-10,2	-9,3

3.1.3 Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH

Neubrandenburger Medianet KFA
(Kabelfernsehanlagen) GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 35000
Telefax: 0395 350018
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung, des Handels, des Gewerbes, der Industrie, der Landwirtschaft und der öffentlichen Einrichtungen mit Kommunikationsdienstleistungen im Funk- und Fernsehbereich und Telekommunikationsdienstleistungen sowie die Erbringung und Verteilung von Mehrwertdiensten.

Die Gesellschaft betreibt Übertragungswege für Telekommunikationsdienstleistungen, erbringt Sprachtelefondienst, errichtet, betreut und bewirtschaftet Kabelfernseh- und Rundfunkanlagen in allen Rechts- und Nutzungsformen. Sie kann außerdem im Bereich der Telekommunikation, des Kabelfernseh- und Rundfunknetzes sowie der Infrastruktur anfallende Aufgaben übernehmen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, eigene Studioanlagen zu errichten und zu betreiben, Programme und Sendungen im Rahmen der geltenden gesetzlichen Bestimmungen zu gestalten, zu produzieren und in die eigenen Netze einzuspeisen bzw. sie Dritten zur Verfügung zu stellen.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	300.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	10. März 1992	
HRB-Nummer	1984	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Holger Hanson

Unternehmensbeteiligungen

Media-N Media Neubrandenburg – Gesellschaft für Internet- und Intranetdienstleistungen mbH (Media-N) 40 %

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Personalentwicklung

	2004	2003	Veränderung
Angestellte	8	7	1
gewerbl. Arbeitnehmer	7	7	0
Gesamt	15	14	1

Geschäftsjahr 2004

Das Kabelfernseh- und Breitbandkabelgeschäft in Deutschland ist ein von starkem Wettbewerb gekennzeichnete Markt.

Die Gesellschaft folgt dem bundesweiten Trend, Übertragung und Content voneinander zu trennen. Primäres Angebot der Gesellschaft ist die Versorgung mit Kabelfernsehen bzw. Rundfunk, wobei durch Netzdurchleitungen bzw. Einspeisevergütungen von Digitalprogrammanbietern immer größere Deckungsbeiträge erwirtschaftet werden.

Der Kundenstamm der Gesellschaft erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und teilweise angrenzende Gemeinden. Die Versorgung innerhalb der Stadt Neubrandenburg erfolgt mittels eines eigenen, fast 479 km langen Breitbandkabels bzw. Lichtwellenleiternetzes.

Im Bereich der Kabelfernsehversorgung liegt der Marktanteil der Gesellschaft in der Stadt Neubrandenburg bei nahezu 100 %. Dieser Marktanteil erscheint auch zukünftig gesichert.

Nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Kundenabnahmestellen:

	<u>2004</u>	<u>2003</u>	<u>Veränderung</u>
Kabel-Grundversorgung	221	241	-20
Kabel-Normalversorgung	34.224	34.565	-341
sonstige	75	80	-5

Der Geschäftsverlauf 2004 war von Umsatzsteigerungen um 11,0 % gegenüber dem Vorjahr geprägt. Die Umsatzerlöse aus dem Hauptgeschäft Kabelfernsehversorgung stiegen um 5,7 %. Dieser Anstieg ist im Wesentlichen auf Preisanpassungen in 2003, die in 2004 erstmals volle Wirkung entfalteteten, zurückzuführen.

Die Gesellschaft tätigte in 2004 Sachinvestitionen in Höhe von 1.526 TEUR.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	8.257	7.987	270
Immaterielle Vermögensgegenstände	150	187	-37
Sachanlagen	7.723	7.404	319
Finanzanlagen	384	396	-12
Umlaufvermögen	479	336	143
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	479	336	143
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	8.736	8.323	413

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	863	814	49
Gezeichnetes Kapital	300	300	0
Kapitalrücklage	563	514	49
Jahresüberschuss	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	1.194	1.283	-89
Rückstellungen	230	367	-137
Verbindlichkeiten	6.444	5.850	594
Rechnungsabgrenzungsposten	5	9	-4
Bilanzsumme	8.736	8.323	413

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	4.344	3.913	431
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	153	94	59
+ sonstige betriebliche Erträge	489	400	89
= Betriebsleistung	4.986	4.407	579
Materialaufwand	275	298	-23
+ Personalaufwand	630	612	18
+ Abschreibungen	1.238	1.153	85
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.801	1.591	210
= Betriebsaufwand	3.944	3.654	290
= Betriebsergebnis	1.042	753	289
Zinserträge	15	13	2
- Zinsaufwand	258	274	-16
= Finanzergebnis	-243	-261	18
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	799	492	307
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	40	0	40
- sonstige Steuern	1	1	0
- Aufwendungen aus Gewinnübernahme	758	491	267
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	94,5	96,0	-1,5	-1,6
Eigenkapitalquote	%	16,7	17,5	-0,8	-4,6
Fremdkapitalquote	%	83,3	82,5	0,8	1,0
Anlagendeckung I	%	17,7	18,2	-0,5	-2,7
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	18,4	12,6	5,8	46,0
Eigenkapitalrentabilität	%	54,7	33,8	20,9	61,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	9,1	5,9	3,2	54,2
Verschuldungsgrad	%	498,4	471,6	26,8	5,7
Kostendeckungsgrad	%	119,0	112,5	6,5	5,8

3.1.4 Gasversorgung Neubrandenburg GmbH (GNG)

Gasversorgung Neubrandenburg GmbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 35000
Telefax: 0395 3500118
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Handel mit Gas sowie der Bau und Betrieb von Anlagen zur Gasversorgung auf dem Gebiet der Stadt Neubrandenburg und im Interessenbereich der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	2.000.000 DM (1.022.583,76 EUR)	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	61,0 %
	Gelsenwasser AG, Gelsenkirchen	19,5 %
	E.ON Bayern AG, München	19,5 %

Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2004 hat der Gesellschafter Neubrandenburger Stadtwerke GmbH von seiner im Gesellschaftsvertrag verbrieften Option auf den Erwerb weiterer Teilgeschäftsanteile in Höhe von jeweils 5 % des Stammkapitals (insgesamt 10 %) von den beiden Mitgesellschaftern Gebrauch gemacht.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	24. Juni 1993	
HRB-Nummer	2581	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr Herr	Dr. Heinz Balzer Manfred Effing

Unternehmensbeteiligungen

– keine –

Wichtige Verträge

- Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Vertrag über die Führung der geschäftlichen Tätigkeit der GNG mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Konzessionsabgabe	73.163.65 EUR	Kapitalerhöhung	

Personal

Die Gesellschaft beschäftigte wie im Vorjahr kein eigenes Personal.

Geschäftsjahr 2004

Durch die Kopplung der deutschen Importpreise für Erdgas an die internationale Ölpreisentwicklung sind die Gaspreise 2004 in der gesamten Gaslieferkette überproportional angestiegen.

Neben der lebhaften Marktentwicklung war das Geschäftsjahr 2004 von einer intensiven Diskussion über die laufenden Gesetzgebungsverfahren im Bereich der Energiewirtschaft geprägt.

Die Gasversorgung Neubrandenburg GmbH ist einer der größeren regionalen Gasversorger im Nordosten der neuen Bundesländer. Der Kundenstamm der Gesellschaft erstreckt sich räumlich im Wesentlichen auf das Stadtgebiet Neubrandenburg und die angrenzenden Gemeinden. Das Kundenpotenzial konzentriert sich auf Privatkunden, Haushalte sowie Gewerbekunden.

Derzeit beherrscht die Gesellschaft den Absatzmarkt in ihrem Netzgebiet zu 100 %, wobei mittelfristig mit zunehmenden Wettbewerbsaktivitäten gerechnet wird.

Der Geschäftsverlauf 2004 war insgesamt von einem in etwa gleichbleibend hohen Umsatzniveau gegenüber dem Vorjahr geprägt.

Die Absatzentwicklung in den einzelnen Kundengruppen zeigt die nachfolgende Tabelle:

	2004	2003	Veränderung
Absatz Tarifikunden (MWh)	178.620	173.135	5.485
Absatz Sondervertragskunden (MWh)	82.262	77.555	4.707
Absatz an Verbundunternehmen und Eigenverbrauch (MWh)	28.236	39.544	-11.308

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft überwiegend in den Ausbau und die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen sowie vorrangig in die Erdgaserschließung bzw. Flüssiggasablösung der an die Stadt Neubrandenburg angrenzenden Gemeinden.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	9.454	8.886	568
Immaterielle Vermögensgegenstände	45	42	3
Sachanlagen	9.409	8.844	565
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.184	812	372
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	1.184	812	372
Kassenbestand, Guthaben	0	0	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Sonderverlustkonto aus Rückstellungs- bildung gem. § 17 Abs. 4 DMBILG	254	252	2
Bilanzsumme	10.892	9.950	942

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	1.912	1.912	0
Gezeichnetes Kapital	1.023	1.023	0
Gewinnrücklagen	889	889	0
Gewinnvortrag	0	0	0
Jahresüberschuss	0	0	0
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.206	5.330	-124
Rückstellungen	1.486	1.347	139
Verbindlichkeiten	2.288	1.361	927
Bilanzsumme	10.892	9.950	942

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	10.811	10.847	-36
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	491	400	91
= Betriebsleistung	11.302	11.247	55
Materialaufwand	7.214	7.803	-589
+ Personalaufwand	1	1	0
+ Abschreibungen	463	441	22
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.710	1.818	-108
= Betriebsaufwand	9.388	10.063	-675
= Betriebsergebnis	1.914	1.184	730
Zinserträge	0	0	0
- Zinsaufwand	235	200	35
= Finanzergebnis	-235	-200	-35
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.679	984	695
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	235	171	64
- sonstige Steuern	6	1	5
- Ausgleich Minderheitsgesellschafter	430	286	144
- Aufwendungen aus Gewinnübernahme	1.008	526	482
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	86,8	89,3	-2,5	-2,8
Eigenkapitalquote	%	41,5	46,0	-4,5	-9,8
Fremdkapitalquote	%	58,5	54,0	4,5	8,3
Anlagendeckung I	%	47,8	51,5	-3,7	-7,2
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	15,5	9,1	6,4	70,3
Eigenkapitalrentabilität	%	37,2	21,5	15,7	73,0
Gesamtkapitalrentabilität	%	15,4	9,9	5,5	55,6
Verschuldungsgrad	%	141,2	117,4	23,8	20,3
Kostendeckungsgrad	%	117,4	109,6	7,8	7,1

3.1.5 Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH (TAB)

Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
John-Schehr-Straße 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 35000
Telefax: 0395 3500118
Internet: www.neu-sw.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Verwaltung von Einrichtungen der kommunalen Abwasserbeseitigung sowie die Beteiligung an Unternehmen der Abwasserwirtschaft und das Verwalten von Wohnungen und öffentlichen Einrichtungen sowie der Ein- und Verkauf von Energie und allen anderen Medien der technischen Ver- und Entsorgung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	120.000,00 EUR	
Gesellschafter	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	50,00 %
	Abwasserbeseitigungszweckverband	8,32 %
	Tollensesee (AZV)	
	Stadt Burg Stargard	8,32 %
	Gemeinde Neverin	4,17 %
	Gemeinde Neuenkirchen	4,17 %
	Gemeinde Trollenhagen	4,17 %
	Gemeinde Wulkenzin	4,17 %
	Gemeinde Woggersin	4,17 %
	Amt Neverin	4,17 %
	Gemeinde Blankenhof	4,17 %
	Gemeinde Zirzow	4,17 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	23. September 1997	
HRB-Nummer	4516	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Heiko Kärger
	Herr	Andreas Klein

Unternehmensbeteiligungen

– keine –

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Konzessionsabgabe		Kapitalerhöhung	
Sonstiges			

Wichtige Verträge

- Betriebsführungsvertrag mit der Neubrandenburger Stadtwerke GmbH über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
- Betriebsführungs- und Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem AZV über die technische und kaufmännische Betriebsführung durch die TAB
- Abwasserbeseitigungsverträge mit dem AZV, der Stadt Burg Stargard und den Gemeinden Zirzow, Blankenhof, Neverin, Neuenkirchen, Trollenhagen, Wulkenzin und Wogersin

Geschäftsjahr 2004

Die TAB ist auf der Basis der mit den jeweiligen Gemeinden geschlossenen Abwasserbeseitigungsverträge derzeit als sog. „beauftragter Dritter“ zur Erfüllung der kommunalen Pflichtaufgabe „Abwasser“ in deren Auftrag tätig. Die den Bürger betreffende Gebührenhoheit obliegt den jeweiligen Gemeinden bzw. dem Abwasserbeseitigungszweckverband.

Die im Jahr 2004 entsorgte Schmutzwassermenge stieg gegenüber dem Vorjahr geringfügig um 7 Tm³. Die entsorgte Niederschlagswassermenge aus Grundstücksentwässerung lag ebenfalls geringfügig über dem Niveau des Vorjahres.

Die Gebühren der Gemeinden bzw. des AZV für die Schmutzwasserentsorgung wurden gegenüber dem Vorjahr nicht geändert und betragen weiterhin zwischen 1,60 und 4,27 Euro/m³.

Im Vergleich mit den durchschnittlichen Entsorgungsgebühren in Deutschland 2003 ergibt sich für die durchschnittlichen Entsorgungsgebühren im Einzugsbereich der Gesellschaft folgendes Bild:

	Einzugsgebiet TAB GmbH EUR/m ³	Deutschland (neue Bundesländer) EUR/m ³
Schmutzwasser (Durchschnitt)	3,72	2,50
Niederschlagswasser	0,91	1,08

Hierbei sind die Besonderheiten, gerade im Bereich der ländlichen Entsorgung, zu berücksichtigen.

Im Bereich der Wohnungsverwaltung ist die Gesellschaft ausschließlich im Bereich der kommunalen Wohnungsverwaltung des Amtes Neverin tätig.

Im Berichtsjahr investierte die Gesellschaft mit einem Volumen von 1.126,5 TEUR überwiegend in den Ausbau bzw. die Erneuerung der betriebseigenen Leitungsnetze bzw. der dazugehörigen technischen Anlagen sowie in immaterielle Vermögensgegenstände (5,1 TEUR).

Die Gesellschaft beschäftigte, bis auf die Geschäftsführer, keine eigenen Mitarbeiter.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	28.340	27.989	351
Immaterielle Vermögensgegenstände	38	47	-9
Sachanlagen	28.302	27.942	360
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.673	1.934	-261
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	1.672	1.661	11
Kassenbestand, Guthaben	1	273	-272
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	-1
Bilanzsumme	30.013	29.924	89

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	123	191	-68
Gezeichnetes Kapital	120	120	0
Gewinn-/Verlustvortrag	70	-404	474
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-67	475	-542
Sonderposten für Investitionszuschüsse	19.691	19.854	-163
Rückstellungen	195	448	-253
Verbindlichkeiten	10.004	9.431	573
Bilanzsumme	30.013	29.924	89

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.152	1.955	-803
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	883	552	331
= Betriebsleistung	2.035	2.507	-472
Materialaufwand	734	590	144
+ Personalaufwand	5	5	0
+ Abschreibungen	688	679	9
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	360	275	85
= Betriebsaufwand	1.787	1.549	238
= Betriebsergebnis	248	958	-710
Zinserträge	17	25	-8
- Zinsaufwand	326	354	-28
= Finanzergebnis	-309	-329	20
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-61	629	-690
= Ergebnis vor Steuern	-61	629	-690
- Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6	154	-148
- sonstige Steuern	0	0	0
= Jahresüberschuss	-67	475	-542

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	94,4	93,5	0,9	1,0
Eigenkapitalquote	%	33,2	33,8	-0,6	-1,8
Fremdkapitalquote	%	66,8	66,2	0,6	0,9
Anlagendeckung I	%	35,2	36,1	-0,9	-2,5
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	32,2	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	6,2	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	2,1	–	–
Verschuldungsgrad	%	201,1	195,8	5,3	2,7
Kostendeckungsgrad	%	97,1	133,1	-36,0	-27,0

3.2 Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH (SWN)

Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
Eschenhof 11
17034 Neubrandenburg

Telefon: 03 95 429600
Telefax: 03 95 4296066

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Entsorgungs- und Dienstleistungen in folgenden Bereichen:

- Entsorgung von Hausmüll und hausmüllähnlichem Gewerbemüll
- Sperrmüllabfuhr
- Fäkalienabfuhr
- Straßenreinigung
- Deponiebetriebe
- Containerdienste
- Wertstoff-Erfassung
- Sondermüll-Erfassung aus Haushalten
- Pflege und Unterhaltung von Grünanlagen
- Betrieb des Bestattungs- und Friedhofswesens
- Wartung der Stadtbeleuchtung
- andere artverwandte Tätigkeiten

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	1.380.500,00 EUR	
Gesellschafter	REMONDIS Kommunale Dienste Ost GmbH, Prützke	60 %
	Stadt Neubrandenburg	40 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	13. Dezember 1990	
HRB-Nummer	484	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Helmut Seeger, Neubrandenburg
	Herr	Stefan Müller, Jesewitz
Prokura	keine	

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Wolfgang Rörig
Mitglieder	Herr	Burkhard Räuber (bis 26. August 2004)
	Herr	Heinrich Zölzer
	Ratsfrau	Christa Grund (bis 26. August 2004)
	Herr	Jan Schäfer-Rörig
	Ratsherr	Michael Nötzel (ab 26. August 2004)
	Ratsherr	Uwe Kretzschmar (ab 26. August 2004)
	Herr	Helmut Wegner (Mitarbeiter der SWN GmbH)

Unternehmensbeteiligungen

- Wertstoffaufbereitungszentrum (WAZ) Freidorf GmbH 74,8 %

Wichtige Verträge

Verträge mit der Stadt Neubrandenburg in den Bereichen:

- Müllentsorgung
- Straßenreinigung
- Betreibung von Annahmehöfen
- Deponiebetrieb
- Pflege der Grünanlagen

Für den Hauptbereich der Hausmüllentsorgung besteht ein langfristiger Vertrag mit der Stadt Neubrandenburg. Für den Winterdienst gibt es einen Leistungsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg bis 31. März 2006.

Mit der Dualen System Deutschland AG besteht ein Vertrag zur Erfassung und Sortierung von gebrauchten Leichtverpackungen bis 2006 bzw. gebrauchten Verkaufsverpackungen aus Glas bis Ende 2004.

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung	994.140,00 EUR	Tilgungen	
Konzessionsabgabe		Kapitalerhöhung	
Sonstiges			

Personalentwicklung

	2004	2003	Veränderung
Angestellte	19	19	0
gewerbl. Arbeitnehmer	81	79	2
Gesamt	100	98	2
Aushilfen gewerblich	80	99	-19

Geschäftsjahr 2004

Die Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH bietet ihre Dienst- und Serviceleistungen im Raum Ostmecklenburg-Vorpommern vom Standort Neubrandenburg aus an. Im Agieren auf dem Markt hat sich das Unternehmen unter Berücksichtigung der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung und der rückläufigen Einwohnerzahlen mit degressiv wirkenden Faktoren auseinander zu setzen.

Als wesentlichster Einschnitt in der Leistungserfüllung ist die Beendigung des Ablagerungsbetriebes und der damit verbundenen Bewirtschaftung der Deponie Burg Stargard (Lindenhof) festzustellen.

Im Jahr 2004 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 10.955 TEUR erzielt. Das ist ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr um 2,4 %. Auslösender Faktor ist hier im erheblichen Umfang die Beendigung des Ablagerungsbetriebes in Burg Stargard. Die weggefallenen Deponierungserlöse konnten nicht vollständig durch Steigerungen in den anderen Dienstleistungsarten kompensiert werden.

Die Gesellschaft betreibt für ihren Geschäftszweck Betriebsstätten in

Neubrandenburg Eschenhof, Ihlenfelder Straße, Ackerstraße
 Möllenhagen Chaussee 4 (B 192)

An diesen Standorten befinden sich sowohl Grundstücke als auch aufstehende Gebäude im Eigentum der Gesellschaft.

Darüber hinaus werden im Auftrag auf zur Verfügung gestellten Grundstücken betrieben:

Burg Stargard Annahmehof auf der Deponie Burg Stargard Nord
 (Lindenhof) – Eigentum Stadt Neubrandenburg

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	5.796	5.903	-107
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	3	0
Sachanlagen	5.755	5.862	-107
Finanzanlagen	38	38	0
Umlaufvermögen	2.559	3.151	-592
Vorräte	94	67	27
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	1.006	926	80
Kassenbestand, Guthaben	1.458	2.158	-700
Rechnungsabgrenzungsposten	2	33	-31
Bilanzsumme	8.357	9.087	-730

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	5.081	5.913	-832
Gezeichnetes Kapital	1.380	1.380	0
Kapitalrücklage	20	20	0
Gewinnrücklagen	1.363	2.362	-999
Jahresüberschuss	2.318	2.151	167
Sonderposten mit Rücklageanteil	901	1.035	-134
Rückstellungen	556	554	2
Verbindlichkeiten	1.775	1.537	238
Rechnungsabgrenzungsposten	44	48	-4
Bilanzsumme	8.357	9.087	-730

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	10.955	11.220	-265
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	20	13	7
+ sonstige betriebliche Erträge	548	521	27
= Betriebsleistung	11.523	11.754	-231
Materialaufwand	1.568	1.462	106
+ Personalaufwand	3.483	3.619	-136
+ Abschreibungen	847	861	-14
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.988	2.232	-244
= Betriebsaufwand	7.886	8.174	-288
= Betriebsergebnis	3.637	3.580	57
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
+ Zinserträge	43	63	-20
- Zinsaufwand	4	43	-39
= Finanzergebnis	39	20	19
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.676	3.600	76
außerordentliche Erträge	0	0	0
- außerordentlicher Aufwand	0	0	0
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0
= Ergebnis vor Steuern	3.676	3.600	76
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.302	1.394	-92
- Sonstige Steuern	56	55	1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.318	2.151	167

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	69,4	65,0	4,4	6,8
Eigenkapitalquote	%	42,2	37,2	5,0	13,4
Fremdkapitalquote	%	57,8	62,8	-5,0	-8,0
Anlagendeckung I	%	60,7	57,3	3,4	5,9
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	33,6	32,1	1,5	4,7
Eigenkapitalrentabilität	%	104,4	106,4	-2,0	-1,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	44,0	39,6	4,4	11,1
Verschuldungsgrad	%	137,3	168,5	-31,2	-18,5
Kostendeckungsgrad	%	146,6	143,8	2,8	1,9

3.3 Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH (OVVD)

Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
Zum Kranichmoor
17091 Rosenow

Telefon: 039602 2960
Telefax: 039602 29690
Internet: www.ovvd.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten, Betreiben und Unterhalten von Verwertungs- und Abfallentsorgungsanlagen der Gesellschaft sowie deren Nachsorge.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	50.100,00 EUR	
Gesellschafter	Landkreis Demmin	24,4 %
	Landkreis Uecker-Randow	22,5 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	19,8 %
	Stadt Neubrandenburg	18,9 %
	Landkreis Müritz	14,4 %

Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 5. Oktober 2004 wurde die Aufnahme des Landkreises Ostvorpommern zum 1. Juni 2005 beschlossen.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	14. Juni 1991	
HRB-Nummer	1101	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Hans-Jürgen Geier
Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Frieder Jelen, Landkreis Demmin
Stellvertreter	Herr	Hans-Ulrich Fulge, Landkreis MST
weitere Mitglieder	Frau	Dorothea Konrad, Landkreis Müritz
	Herr	Kurt Hardow, Landkreis Uecker-Randow
	Herr	Burkhard Räuber, Stadt Neubrandenburg

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VvHH		VmHH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Konzessionsabgabe		Kapitalerhöhung	
Sonstiges			

Personalentwicklung

	2004	2003	Veränderung
Angestellte	9	9	0
Arbeiter	34	33	1
Auszubildende	4	3	1
Gesamt	47	45	2

Geschäftsjahr 2004

Schwerpunkte der Geschäftstätigkeit im Jahr 2004 waren:

1. Wirtschaftlicher Betrieb der Abfallentsorgungsanlage Rosenow und der Umschlagstationen in Demmin, Jatznick, Neustrelitz und Freidorf

Im Geschäftsjahr 2004 hat die OVVD GmbH 241.000 t Abfall entsorgt: 127.500 t gemischte Siedlungsabfälle, 17.500 t Sperrmüll und 96.000 t sonstige Abfälle. Das Jahr 2004 ist sowohl von der Abfallmenge als auch vom Ergebnis mit dem Jahr 2003 vergleichbar. Der Jahresabschluss weist ein Ergebnis von 2.770.473 EUR aus.

2. Planung und Bau der Restabfallbehandlungsanlage für die Gesellschafter der OVVD in Rosenow

Am 19. Februar 2004 fand die Grundsteinlegung für die Abfallbehandlungsanlage statt. Der Zeitplan der Errichtung beinhaltet die Inbetriebnahme der Anlage zum 1. Juni 2005.

3. Beginn des Geschäftsbetriebes der gemischtwirtschaftlichen Gesellschaft – OVVD Abfallbehandlungs GmbH (ABG GmbH)

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	14.706	15.665	-959
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	388	-385
Sachanlagen	12.678	13.252	-574
Finanzanlagen	2.025	2.025	0
Umlaufvermögen	17.634	13.397	4.237
Vorräte	6	8	-2
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	10.448	1.533	8.915
Wertpapiere	2.095	2.087	8
Kassenbestand und Guthaben	5.085	9.769	-4.684
Rechnungsabgrenzungsposten	46	36	10
Bilanzsumme	32.386	29.098	3.288

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	6.075	3.305	2.770
Gezeichnetes Kapital	50	46	4
Gewinnrücklage	0	4	-4
Bilanzgewinn	6.025	3.255	2.770
Rückstellungen	15.199	13.782	1.417
Verbindlichkeiten	11.112	12.011	-899
Bilanzsumme	32.386	29.098	3.288

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	12.987	13.113	-126
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	968	564	404
= Betriebsleistung	13.955	13.677	278
Materialaufwand	1.623	2.045	-422
+ Personalaufwand	1.429	1.318	111
+ Abschreibungen	2.959	2.424	535
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	3.305	2.999	306
= Betriebsaufwand	9.316	8.786	530
= Betriebsergebnis	4.639	4.891	-252
Erträge aus Ausleihung. d. Finanzanlageverm.	99	98	1
+ Zinserträge	365	341	24
- Abschreibung. auf Wertpapiere des Umlaufverm.	11	0	11
- Zinsaufwand	634	778	-144
= Finanzergebnis	-181	-339	158
= Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4.458	4.552	-94
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.608	1.739	-131
- Sonstige Steuern	80	1	79
= Jahresüberschuss	2.770	2.812	-42
+ Gewinn-/Verlustvortrag	3.255	447	2.808
- Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0	4	-4
= Bilanzgewinn	6.025	3.255	2.770

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Anlagenintensität	%	45,4	53,8	-8,4	-15,6
Eigenkapitalquote	%	18,8	11,4	7,4	64,9
Fremdkapitalquote	%	81,2	88,6	-7,4	-8,4
Anlagendeckung I	%	41,3	21,1	20,2	95,7
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	34,3	34,7	-0,4	-1,2
Eigenkapitalrentabilität	%	73,4	137,7	-64,3	-46,7
Gesamtkapitalrentabilität	%	13,8	15,6	-1,8	-11,5
Verschuldungsgrad	%	433,1	780,4	-347,3	-44,5
Kostendeckungsgrad	%	141,7	147,6	-5,9	-4,0

4. Arbeitsförderung, Sozial- und Jugendarbeit

4.1 NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH (NEUMAB-WQG)

NEUMAB-WQG Wirtschaftsentwicklungs- und
Qualifizierungsgesellschaft mbH
Kruseshofer Straße 20
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 77630

Telefax: 0395 7763129

Gegenstand des Unternehmens

Das Unternehmen ist eine Organisation für Arbeitsmarkt und Strukturentwicklung, die als leistungsfähiger Partner der Bundesanstalt für Arbeit, des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Stadt Neubrandenburg zur Integration von Arbeitslosen, von Arbeitslosigkeit Bedrohter und von Sozialhilfeempfängern arbeitet.

In Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit in Neubrandenburg werden zugewiesene Arbeitslose befristet eingestellt. In diesen Maßnahmen erhalten vorrangig Langzeitarbeitslose die Möglichkeit, ihre Arbeitsfähigkeit wieder neu aufzubauen und zum Teil neue Arbeitsinhalte zu erlernen und zu festigen.

Es werden Sozialhilfeempfänger befristet in den Maßnahmen des Projektes „Hilfe zur Arbeit“ betreut. Unter fachlicher, organisatorischer und sozialpädagogischer Anleitung und Betreuung durch die Gesellschaft werden Arbeitnehmer und Sozialhilfeempfänger mit Arbeiten und Aufgaben betraut, die im öffentlichen Interesse liegen und sonst nicht oder erst zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden können bzw. gemeinnützig sind.

Maßnahmeinhalte sind Tätigkeiten in den Bereichen:

- Umweltverbesserung
- Soziale Dienste
- Kulturarbeit
- Denkmalpflege
- Verbesserung des Wohnumfeldes
- Verbesserung der wirtschaftsnahen und touristischen Infrastruktur
- Jugendarbeiten
- Erneuerbare Energien

Zusätzlich werden in der Gesellschaft in geringem Umfang Arbeitnehmer in einem abgegrenzten gewerblichen Bereich beschäftigt, der ohne Fördermittel arbeitet. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb dient dazu, den weiteren Ausbau und die Stabilisierung der Gesellschaft zu unterstützen und dauerhafte Arbeitsplätze im gewerblichen Bereich zu schaffen. Ausgliederungen von privaten Unternehmen im gewerblichen Bereich aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb sind ein wesentliches Ziel der Gesellschaft. Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb besteht aus den Bereichen:

- Vertrieb und Montage von Bauelementen
- Entkernung und Abriss
- Holzverarbeitung, Fertigung und Aufstellung von Holzzeugnissen
- Verwaltung und Nutzung von Gebäuden und Grundstücken
- Reparatur, Instandsetzung und Dienstleistung von und an Gebäuden und Anlagen

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.600,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	1. Januar 2002	durch Verschmelzung der NEUMAB ABS auf die WQG mbH
HRB-Nummer	1274	
Geschäftsführung	Herr Herr	Wolfgang Dittmar (bis 31. Dezember 2004) Frank Nötzel (ab 15. November 2004)
Prokura	Frau Herr	Anke Berg (bis 31. Dezember 2004) Siegfried Seecker
Aufsichtsrat	Ratsfrau Ratsherr Ratsfrau Ratsfrau	Gisela Ohlemacher (Vorsitzende) Manfred Riedel Hannelore Weigel Camilla Jungnickel

Mit Gesellschafterbeschluss vom 11. November 2004 wurde der Aufsichtsrat aufgelöst. Geschäftsvorfälle von besonderer Bedeutung werden auf Grund eines Managementvertrages von den Gremien der Führungsgesellschaft neuwoges behandelt.

Unternehmensbeteiligungen

-keine -

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Konzessionsabgabe		Kapitalerhöhung	
Sonstiges			

Personalentwicklung

	2004	2003	Veränderung
Beschäftigte mit Arbeitsvertrag	98	131	-33
dar. Stammkräfte	7	4	3
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	8	13	-5
Sozialhilfeempfänger	124	98	26
Gesamt	222	229	-7

Geschäftsjahr 2004

Im Geschäftsjahr 2004 wurde die Reformierung der Arbeitsmarktpolitik fortgesetzt. Schwerpunkt war die Vorbereitung und Einleitung von Hartz IV. Die daraus resultierenden Gesetzesänderungen führten in der Gesellschaft zu laufenden Abweichungen zum Wirtschaftsplan und beeinflussten die Ergebnisse des Geschäftsjahres wesentlich.

Geförderter Bereich

Für die Sozialhilfeempfänger der Stadt und für die Arbeitslosenhilfeempfänger der Agentur für Arbeit fanden noch bestehende Fördermöglichkeiten des BSHG und die vom Bund neu geschaffenen Sonderprogramme Anwendung. Dazu gehörte beispielsweise das Sonderprogramm „Arbeit für Langzeitarbeitslose“.

In diesem Bereich war die Entwicklung im Verlauf des Jahres annähernd konstant.

Die rückläufige Entwicklung der ABM- und SAM-Zuweisungen in M-V führte zu nicht geplanten Erlösausfällen in diesem Bereich. Diese konnte die Gesellschaft jedoch durch Erlöse aus der zusätzlichen Beschäftigung von Jugendlichen unter 25 Jahren nach dem Programm „JumpPlus“ nahezu kompensieren.

Positiv wirkte sich auch das Arbeitsmarkt- und Strukturentwicklungsprogramm (ASP) M-V aus. Die Erlöse aus dem ASP lagen im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher.

Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb (WGB) besteht aus den Teilbereichen „Vertrieb und Montage von Bauelementen“ und „Immobilienbewirtschaftung“. Die Auftragslage beim erst genannten Bereich hat sich zwar gegenüber dem Vorjahr verschlechtert, die Ertragslage entwickelte sich jedoch sehr positiv.

Die unternehmenseigene Immobilie in der Kruseshofer Straße war zum Jahresende nur zu 60 % vermietet. Deshalb entschloss sich die Geschäftsleitung, einen Teil der angemieteten Räume in der Nonnenhofer Straße aufzugeben und mit den Bereichen Geschäftsführung, Projektmanagement und Finanzen/Controlling in die Kruseshofer Straße zu ziehen. Danach betrug der Leerstand noch 15 %. Der Teilbereich erwirtschaftete trotz rückläufiger Mieterlöse wichtige Deckungsbeiträge für das Unternehmen.

Vermittlungsquote

Auch im Jahr 2004 wurden von der Gesellschaft Vermittlungen in den 1. Arbeitsmarkt direkt vorgenommen bzw. begleitet. So konnten aus dem ABM- und SAM-Bereich 6 Mitarbeiter und aus dem Bereich der betreuten Sozialhilfeempfänger 8 Mitarbeiter eine Tätigkeit im 1. Arbeitsmarkt finden.

Die Gesellschaft erwirtschaftete 2004 einen **Jahresüberschuss** von 123,5 TEUR. Dieses Ergebnis ist größtenteils auf die wirtschaftliche Betätigung des Unternehmens zurückzuführen.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Berichtsjahr jederzeit aus eigener Liquidität gesichert.

Mit dem Inkrafttreten der Änderungen des Sozialgesetzbuches II kommen auf die Gesellschaft neue Aufgaben bei der Organisation von Arbeitsgelegenheiten („1-Euro-Job“) zu.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	305	312	-7
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	305	312	-7
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	512	617	-105
Vorräte	4	127	-123
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	143	273	-130
Wertpapiere	0	0	0
Kassenbestand und Guthaben	365	217	148
Rechnungsabgrenzungsposten	9	28	-19
Bilanzsumme	826	957	-131

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	403	280	123
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	23	23	0
Gewinnvortrag	231	228	3
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	123	3	120
Sonderposten mit Rücklageanteil	84	87	-3
Rückstellungen	107	105	2
Verbindlichkeiten	193	439	-246
Rechnungsabgrenzungsposten	39	46	-7
Bilanzsumme	826	957	-131

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	725	812	-87
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-123	-7	-116
+ sonstige betriebliche Erträge	2.110	2.194	-84
= Betriebsleistung	2.712	2.999	-287
Materialaufwand	212	565	-353
+ Personalaufwand	1.973	2.099	-126
+ Abschreibungen	30	41	-11
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	289	285	4
= Betriebsaufwand	2.504	2.990	-486
= Betriebsergebnis	208	9	199
Zinsen und ähnliche Erträge	3	4	-1
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4	1	3
= Finanzergebnis	-1	3	-4
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	207	12	195
= Ergebnis vor Steuern	207	12	195
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	78	3	75
- Sonstige Steuern	6	6	0
= Jahresüberschuss	123	3	120

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	36,9	32,6	4,3	13,2
Eigenkapitalquote	%	53,9	33,8	20,1	59,5
Fremdkapitalquote	%	46,1	66,2	-20,1	-30,4
Anlagendeckung I	%	145,9	103,8	42,0	40,6
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	28,6	1,5	27,1	18fach
Eigenkapitalrentabilität	%	46,5	3,7	42,8	12fach
Gesamtkapitalrentabilität	%	25,1	1,3	23,8	18fach
Verschuldungsgrad	%	85,6	195,4	-109,8	-56,2
Kostendeckungsgrad	%	108,3	100,4	7,9	7,9

4.2 Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH (SJZ)

Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
Hinterste Mühle 6
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 7695925
Telefax: 0395 7695922
Internet: www.hinterste-muehle.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft sind die Förderung der Kultur, der Kinder- und Jugendhilfe nach §§ 11, 13, 14, 27, 35, 37... KJHG, der Bildung und Erziehung sowie des Umwelt- und Landschaftsschutzes. Der Zweck des Unternehmens wird vor allem verwirklicht durch:

- die Errichtung und Betreibung von Zentren der Kinder- und Jugendhilfe, z. B. des Zentrums für Kinder-, Jugend- und Sozialarbeit Hinterste Mühle
- Projekte zur Integration sozial Benachteiligter und Behinderter
- Projekte zur Förderung der beruflichen Bildung und Qualifizierung, z. B. berufsvorbereitende Maßnahmen
- Gestaltung und Pflege von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke.

(Mit Gesellschafterbeschluss vom 8. März 2005 wurde der Gegenstand des Unternehmens in § 2 des Gesellschaftsvertrags neu gefasst.)

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.564,59 EUR
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg 100 %

(Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 8. März 2005 wurde das Stammkapital zur Glättung des Euro-Betrages um 35,41 auf 25.600,00 EUR erhöht.)

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	28. November 1991	
HRB-Nummer	1713	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Frau	Regina Peters

Aufsichtsratsvorsitz	Herr	Siegfried Scheffler
weitere Mitglieder	Ratsfrau	Edda Seehase
	Ratsfrau	Gisela Weiß
	Ratsherr	Dieter Kowalick
	Herr	Torsten Braatz (Betriebsrat)

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft besteht seit dem Beschluss zur Änderung des Gesellschaftsvertrages vom 7. Oktober 2004 nicht mehr.

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge und Besonderheiten

Die Gesellschaft übernahm die Trägerschaft des Objektes „Hinterste Mühle zum 1. Januar 1993 auf der Grundlage des Ratsbeschlusses 310/32/92 vom 7. September 1992.

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VvHH		VmHH
Verluststützung	647.900,00 EUR	Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Sonstiges		Kapitalerhöhungen	

Personalentwicklung

	2004	2003	Veränderung
Stammpersonal	10	10	0
Mitarbeiter ABM/SAM/AfL	28	28	0
geringfügig Beschäftigte	3	3	0
gesamt	41	41	0

Geschäftsjahr 2004

Die Hinterste Mühle gGmbH gestaltet ihre inhaltliche Arbeit auf der Grundlage des Gesellschaftsvertrages.

Mit Hilfe von Zuwendungen der Kommune, des Landes und des Bundes wurden auch im Jahr 2004 sozialraum-orientierte und stadtteilübergreifende Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit realisiert wie:

- sportlich-touristische Projekte
- Medienprojekte auf der Basis von Computer- und Videoarbeiten
- offener Jugendtreff mit themenorientierten Veranstaltungen
- Mädchengruppe
- Kinder- und Jugenderholung
- Werkstattprojekte im künstlerisch-kreativen Bereich
- therapeutisches Reiten
- Berufsfrühorientierung

Das Interesse der Kinder und Jugendlichen an den Angeboten der Hintersten Mühle ist groß. Das rechtfertigt die ganzjährigen Öffnungszeiten wochentags von 8 bis 21 Uhr und an den Wochenenden von 13 bis 18 Uhr.

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 56.551 Kinder und Jugendliche betreut (Vorjahr 52.327). In die freizeitpädagogische Betreuung waren schwerpunktmäßig körperbehinderte Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien integriert.

Auf dem Tierhof lernten die Kinder eine umweltschonende und artgerechte Tierhaltung kennen, bekamen Fütterungs- und Pflegetipps und wurden in die täglichen Stallarbeiten einbezogen. 7.141 Kinder und Jugendliche nahmen an umweltorientierten Veranstaltungen teil. Jugendbegegnung, nationaler und internationaler Jugendaustausch erfolgte über das Feriendorf. 3.073 Übernachtungen konnten realisiert werden.

Die Gesellschaft ist Einsatzstelle für Jugendliche im Rahmen des freiwilligen ökologischen Jahres. Sie bietet Praktikumsstellen im Rahmen der Berufsfrühorientierung für Haupt- und Realschüler, des berufsvorbereitenden Jahres sowie der Berufsaus- und Weiterbildung an.

Die Integration Hilfebedürftiger in gemeinnützige Projekte auf der Grundlage des BSHG war ein weiterer Schwerpunkt der inhaltlichen Arbeit der Gesellschaft. Durchschnittlich wurden im Monat 137 Sozialhilfeempfänger betreut. Die Integration dieser Personen förderte den Abbau von Verhaltensdefiziten und entlastete den finanziellen Haushalt der Stadt. So sparte die Kommune u. a. finanzielle Beihilfen von rund 237.000 EUR durch das Möbellager.

Die Höhe des kommunalen Zuschusses und die Förderbedingungen des Landes und des Bundes sind für das Fortbestehen der Gesellschaft und die Weiterführung der inhaltlichen Aufgaben von entscheidender Bedeutung.

Der Geschäftsbetrieb der Gesellschaft kann auf Dauer nur aufrecht erhalten werden, wenn Fördermittel kontinuierlich fließen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	524	544	-20
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	524	544	-20
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	354	351	3
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögen	29	77	-48
Kassenbestand, Guthaben	325	274	51
Rechnungsabgrenzungsposten	1	3	-2
Bilanzsumme	879	898	-19

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	804	824	-20
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	626	626	0
Gewinnrücklagen	152	172	-20
Rückstellungen	12	12	0
Verbindlichkeiten	63	61	2
Rechnungsabgrenzungsposten	0	1	-1
Bilanzsumme	879	898	-19

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr	
Umsatzerlöse	100	117	-17	
+ Sonstige betriebliche Erträge	1.038	1.245	-207	
= Betriebsleistung	1.138	1.362	-224	
Materialaufwand	9	14	-5	
+ Personalaufwand	864	1.067	-203	
+ Abschreibungen	54	50	4	
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	238	268	-30	
= Betriebsaufwand	1.165	1.399	-234	
= Betriebsergebnis	-27	-37	10	
Zinserträge	10	9	1	
- Zinsaufwand	0	0	0	
= Finanzergebnis	10	9	1	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-17	-28	11	
außerordentliche Erträge	0	0	0	
- außerordentlicher Aufwand	0	0	0	
= außerordentliches Ergebnis	0	0	0	
= Ergebnis vor Steuern	-17	-28	11	
- Steuern	2	2	0	
= Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-19	-30	11	
Entnahme aus Rücklage	171	30	141	
Einstellung in Rücklagen	152	0	152	
= Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr	
				absolut	relativ
Anlagenintensität	%	59,6	60,6	-1,0	-1,7
Eigenkapitalquote	%	91,5	91,8	-0,3	-0,3
Fremdkapitalquote	%	8,5	8,2	0,3	3,7
Anlagendeckungsgrad I	%	152,6	151,5	1,1	0,7
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	9,3	9,0	0,3	3,3
Kostendeckungsgrad	%	98,5	98,0	0,5	0,8

5. Technologie und Infrastruktur

5.1 Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH (FNT)

Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen
GmbH
Flughafenstraße 10
17039 Trollenhagen

Telefon: 0395 4554100
Telefax: 0395 4554200
Internet: www.flughafen-neubrandenburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb eines Flughafens.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	400.000 DM (204.516,75 EUR)	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	56,3 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	30,0 %
	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH	12,3 %
	Gemeinde Trollenhagen	1,4 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	8. Oktober 1990	
HRB-Nummer	631	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Peter Bassler

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge

- Mitbenutzungsvertrag mit dem Bundesminister der Verteidigung zur Benutzung von Teilflächen und Anlagen des Fliegerhorstes Trollenhagen für den zivilen Flugbetrieb
- Miet- und Pachtverhältnisse bestehen u. a. mit :
 - Alltours Flugreisen GmbH
 - Flugsportclub Neubrandenburg e. V.
 - FSB Aircraft Maintenance GmbH
 - FSJ-Helicopter Lufttransport GmbH
 - HOBAS Rohre GmbH
 - Öger Tours
 - Regio Air GmbH
 - Tollenseflug GmbH (Flugschule)
 - TUI Vertrieb & Service GmbH

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Verluststützung	180.160,00 EUR	Investitionszuschüsse	33.780,00 EUR
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Kapitalerhöhungen		Sonstiges	

Personalentwicklung

	2004	2003	Veränderung
Mitarbeiter	13	13	0
Auszubildende	2	1	1
Gesamt	15	14	1

Geschäftsjahr 2004

Im Jahr 2004 wurde der Ferienflugverkehr wieder aufgenommen. Von Mai bis Oktober wurde Varna von den Reiseveranstaltern TUI, 1-2-Fly und alltours angefliegen. Die Passagierzahlen stiegen deshalb um 43,2 % auf 30.761.

Die von der Landesregierung in Aussicht gestellte Linienflugförderung wurde nicht gewährt. Dadurch konnte die Erhöhung von 3 auf 5 Wochenfrequenzen nach München nicht realisiert werden.

Die Flugbewegungen gingen um 16,1 % auf 11.513 zurück.

Die Insolvenz der OMF GmbH und die Reduzierung der Arbeitsplätze bei der Nachfolgesellschaft führten zu massiven Einbrüchen bei den Kantinenumsätzen.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2004 mit einem Verlust von 43.941,98 EUR ab. Dieser Fehlbetrag ist bedingt durch die Nichtanhebung der geplanten München-Flüge und die Insolvenz der OMF.

Für die Sommersaison 2005 konnte der Reiseveranstalter Öger Tours neu für Abflüge ab Neubrandenburg gewonnen werden.

Eine Potenzialanalyse zum Linienflugverkehr belegt, dass neben München auch Potenziale für Köln, Stuttgart und Kopenhagen vorhanden sind. Die Potenziale sind ähnlich groß wie ab Flughafen Rostock. Das Wirtschaftsministerium des Landes fördert jedoch nur Verbindungen ab Rostock mit 1,6 Mio. EUR jährlich.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	57	91	-34
Immaterielle Vermögensgegenstände	2	3	-1
Sachanlagen	55	88	-33
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	464	532	-68
Vorräte	24	25	-1
Forderungen, sonst. Vermögen	95	192	-97
Kassenbestand, Guthaben	345	315	30
Rechnungsabgrenzungsposten	5	1	4
Bilanzsumme	526	624	-98

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	254	298	-44
Stammkapital	204	204	0
Gewinnvortrag	94	54	40
Jahresfehlbetrag/-überschuss	-44	40	-84
Sonderposten f. Investitions- zuschüsse zum Anlagevermögen	229	263	-34
Rückstellungen	7	10	-3
Verbindlichkeiten	33	50	-17
Rechnungsabgrenzungsposten	3	3	0
Bilanzsumme	526	624	-98

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist	Ist	Abweichung	
	2004	2003	Vorjahr	
Umsatzerlöse	343	244	99	
+ Sonstige betriebliche Erträge	52	215	-163	
= Betriebsleistung	395	459	-64	
Materialaufwand	45	37	8	
+ Personalaufwand	452	441	11	
+ Abschreibungen	4	4	0	
+ Sonstiger betrieblicher Aufwand	263	263	0	
= Betriebsaufwand	764	745	19	
= Betriebsergebnis	-369	-286	-83	
Zinserträge	6	6	0	
- Zinsaufwand	0	0	0	
= Finanzergebnis	6	6	0	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-363	-280	-83	
= Ergebnis vor Steuern	-363	-280	-83	
- Steuern	1	1	0	
+ Erträge aus Verlustübernahme	320	321	-1	
= Jahresüberschuss	-44	40	-84	

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist	Ist	Abweichung Vorjahr	
		2004	2003	absolut	relativ
Anlagenintensität	%	10,8	14,6	-3,8	-26,0
Eigenkapitalquote	%	70,1	68,8	1,3	1,2
Fremdkapitalquote	%	29,9	31,2	-1,3	-4,2
Anlagendeckungsgrad I	%	647,2	472,0	175,2	37,1
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	negativ	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	negativ	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	42,5	45,2	-2,7	-6,0
Kostendeckungsgrad	%	94,4	105,5	-11,1	-10,5
Anzahl der Flugbewegungen		11.513	13.729	-2.216	-16,1 %
Fluggäste		30.761	21.483	9.278	43,2 %
Zuschuss je Fluggast (VwHH der Stadt NB)		5,86 EUR	8,40 EUR	-2,54 EUR	-30,2 %

5.2 TIG Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH (TIG)

Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum
Neubrandenburg GmbH
Lindenstraße 63
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 35810
Telefax: 0395 3581100
Internet: www.tig-nb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung der Wirtschaft in der Stadt und Region von Neubrandenburg durch Beratung, Service und mietweise Überlassung geeigneter Räumlichkeiten an Dritte für Entwicklung, Forschung und Produktion. Weiterhin umfasst er die Vermittlung technologischer und betriebswirtschaftlicher Beratung sowie Beratung und Unterstützung der Beantragung von Fördermitteln bei Behörden und Kreditinstituten.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.564,59 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	5. April 1991	
HRB-Nummer	1075	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Carsten Behrmann
Prokura	Frau	Gudrun Löwe

Wichtige Verträge

- Mietvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die von der TIG GmbH genutzten Gebäude

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Verluststützung	196.000,00 EUR	Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Sonstiges		Kapitalerhöhungen	

Personalentwicklung

	Dez. 2004	Dez. 2003	Veränderung
GF/Angestellte	3	3	0
geringfüg. Beschäftigte	1	-	1
Gesamt	4	3	1

Geschäftsjahr 2004

Seit Gründung der Gesellschaft 1991 wurden bis Ende 2004 insgesamt 125 Unternehmen im TIG angesiedelt. Von diesen haben sich 110 erfolgreich entwickelt. Mit Stand 31. Dezember 2004 waren 46 Unternehmen mit 190 Arbeitsplätzen im TIG ansässig. Dies entspricht einer Auslastungsquote der vermietbaren Nutzfläche in Höhe von 89 %.

Im Geschäftsjahr 2004 wurden 4 kostenlose Seminare für Existenzgründer im Haus durchgeführt, die eine gute Beteiligung verzeichneten.

Neben dem Hauptgeschäft, der Vermietung und dem Service für die im Hause ansässigen und externen Unternehmen, wurden große Anstrengungen unternommen, um die Aufgaben des Unternehmens im Sinne des Gesellschafters wahrzunehmen. Dazu gehörte auch die Mitarbeit in Vereinen und Initiativen, u. a. im Regionale Wirtschaftsinitiative Mecklenburgische Seenplatte e. V., im Hochschulförderverein Fachhochschule Neubrandenburg e. V. und im Industrieclub e. V.

Unter Beachtung des städtischen Zuschusses schließt die Gesellschaft das Geschäftsjahr 2004 mit einem Jahresüberschuss von rd. 19 TEUR ab.

Die Weiterentwicklung der Unternehmensstrukturen mit dem Ziel sich als kompetenter Partner für die einheimische Industrie und den Dienstleistungssektor zu entwickeln, soll konsequent weitergeführt werden.

Im Rahmen der 3-Säulen Strategie wird es künftig zu einer engen Zusammenarbeit zwischen dem TIG und der Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH kommen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	7	7	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	1	0
Sachanlagen	6	6	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	156	74	82
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	73	38	35
Wertpapiere	8	8	0
Kassenbestand und Guthaben	75	28	47
Rechnungsabgrenzungsposten	5	2	3
Bilanzsumme	168	83	85

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	55	37	18
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Verlust-/Gewinnvortrag	-8	8	-16
Gewinnrücklage	19	19	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	19	-15	34
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1	1	0
Rückstellungen	25	9	16
Verbindlichkeiten	86	35	51
Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	0
Bilanzsumme	168	83	85

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist	Ist	Abweichung Vorjahr
	2004	2003	
Umsatzerlöse	370	383	-13
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	204	4	200
= Betriebsleistung	574	387	187
Materialaufwand	0	0	0
+ Personalaufwand	197	130	67
+ Abschreibungen	7	10	-3
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	352	263	89
= Betriebsaufwand	556	403	153
= Betriebsergebnis	18	-16	34
Zinsen und ähnliche Erträge	1	1	0
- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0
= Finanzergebnis	1	1	0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	19	-15	34
= Ergebnis vor Steuern	19	-15	34
- Steuern	0	0	0
= Jahresüberschuss	19	-15	34

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist	Ist	Abweichung Vorjahr	
		2004	2003	absolut	relativ
Anlagenintensität	%	11,8	8,4	3,4	40,5
Eigenkapitalquote	%	33,3	45,8	-12,5	-27,3
Fremdkapitalquote	%	66,7	54,2	12,5	23,1
Anlagendeckung I	%	800,0	542,9	257,1	47,4
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	5,1	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	33,9	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	11,3	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	200,0	118,4	81,6	68,9
Kostendeckungsgrad	%	103,4	96,3	7,1	7,4

5.3 Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH (ZLT)

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH
 Seestraße 7a
 17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5694100
 Telefax: 0395 5694190
 Internet: www.mvlink.de/zlt

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Zentrums für Lebensmitteltechnologie in Neubrandenburg mit dem Ziel der Förderung von innovativen Unternehmensgründungen, von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen den einzelnen Unternehmen sowie zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Lebensmittelverarbeitung. Der Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Neubrandenburg kommt dabei besondere Bedeutung zu.

Zu den Aufgaben gehört im Sinne der Unternehmensstrategie, insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmitteltechnologie,

- a) die Bereitstellung geeigneter Laborräume und eines Technikums sowie deren Ausstattung und Büroräume,
- b) die Betreuung innovativer Unternehmen,
- c) die Beratung und Förderung der angesiedelten Unternehmen bei der Bedarfsanalyse und Vermarktung der entwickelten Verfahren und Produkte,
- d) die Beratung über regionale, nationale und internationale Förderprogramme auf den Gebieten der Forschung, der Entwicklung und der Durchführung von Innovationen sowie deren Finanzierung,
- e) die Herstellung von Kooperationen mit Einrichtungen der Wissenschaft, insbesondere der Fachhochschule Neubrandenburg und ihren Forschungseinrichtungen,
- f) die Vermittlung von Kontakten zur Bereitstellung notwendigen Fachwissens.

Die Gesellschaft dient nicht Erwerbszwecken, sondern ist ausschließlich und unmittelbar wirtschaftsfördernd im Sinne steuerlich begünstigter Tätigkeit tätig.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.564,59 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	75 %
	Fachhochschule Neubrandenburg	25 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	29. 2.1996	
HRB-Nummer	4176	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Herr	Carsten Behrmann
weitere Organe	Beirat	
Beiratsvorsitz	Herr	Wolfgang Christmann (Stadt Neubrandenburg)
Stellvertreter	Herr	Prof. Dr. Eckhardt Schulz (Fachhochschule Neubrandenburg)
weitere Mitglieder	Frau	Vera Hanck (Wirtschaftsministerium Mecklenburg-Vorpommern)
	Herr	Klaus Weise (Berater aus der Wirtschaft)
	Herr	Wolfgang Lampel (Berater aus der Wirtschaft)
	Herr	Karl-Heinz Smarsch (Vertreter Förderverein)

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Verluststützung	61.800,00 EUR	Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		weitergeleitete Zuschüsse	
Konzessionsabgabe		Kapitalerhöhung	
Sonstiges			

Personalentwicklung

	2004	2003	Veränderung
Geschäftsführer	1	1	0
wissensch./kaufmänn. Mitarbeiter	1	1	0
technischer Mitarbeiter	1	1	0
Gesamt	3	3	0

Die Geschäftsführung wird seit dem 1. Dezember 2003 in Personalunion mit der TIG GmbH ausgeübt.

Geschäftsjahr 2004

Die ZLT GmbH hatte im Geschäftsjahr 2003 die Voraussetzungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung geschaffen. Durch den Abschluss eines Pachtvertrages mit der Firma Marke und Design GmbH (M&D GmbH) konnte eine Vermietungsquote von 95 % erreicht werden. Im Januar 2004 befanden sich 6 Unternehmen im Haus, von denen 4 der Lebensmittelbranche zugeordnet waren.

Der Konkurs der Immergut Gruppe im 2. Halbjahr hat auch die Zahlungsunfähigkeit der Tochter M&D verursacht, so dass ab Mai 2004 keine Zahlungen mehr erbracht wurden. Mit dem Auszug von M&D verzeichnete das ZLT eine Leerstandsquote von 90 %, die bis zum Jahresende nicht mehr wesentlich verbessert werden konnte.

Die Insolvenz führte zu einem Forderungsausfall von 90 TEUR, der mit einer Erhöhung des städtischen Zuschusses um 10 TEUR, der Realisierung von nicht geplanten Erlösen und Einsparungsmaßnahmen kompensiert werden konnte.

Auch im Jahr 2004 wurden einige Projekte im Technikum und im Ernährungslabor durchgeführt. Dazu gehörten die Entwicklung eines vegetarischen Gulaschs, Weiterbildungsveran-

staltungen im Bereich der Ernährungslehre und die Anfertigung eines Leitfadens für Direktvermarkter.

Insgesamt schloss die Gesellschaft das Jahr 2004 mit einem Verlust von 2,3 TEUR ab.

Da es in den vergangenen Jahren nicht gelungen ist, Existenzgründer und junge Unternehmen aus der Lebensmittelbranche als Mieter zu interessieren, gehen die künftigen Ansiedlungsbemühungen auch in Richtung von Unternehmen, die einen unmittelbaren Bezug zur Lebensmittelbranche, z. B. als Dienstleister, haben.

Neben der Vermietung müssen große Anstrengungen unternommen werden, um im Technikum, in der Sensorik und im Ernährungslabor eine befriedigende Auslastung zu erreichen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	3.265	3.634	-369
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	3.265	3.634	-369
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	41	27	14
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	9	9	0
Kassenbestand, Guthaben	32	18	14
Rechnungsabgrenzungsposten	3	6	-3
Bilanzsumme	3.309	3.667	-358

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	228	231	-3
Gezeichnetes Kapital	26	26	0
Kapitalrücklage	235	235	0
Verlustvortrag	-31	-6	-25
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2	-24	22
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.022	3.388	-366
Rückstellungen	12	7	5
Verbindlichkeiten	47	41	6
Bilanzsumme	3.309	3.667	-358

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	209	85	124
+ sonstige betriebliche Erträge	434	458	-24
= Betriebsleistung	643	543	100
Materialaufwand	0	0	0
+ Personalaufwand	72	83	-11
+ Abschreibungen	370	380	-10
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	198	99	99
= Betriebsaufwand	640	562	78
= Betriebsergebnis	3	-19	22
Zinserträge	0	0	0
- Zinsaufwand	0	0	0
= Finanzergebnis	0	0	0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	-19	22
+ Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	(Erstattg.) 1	-1
- Steuern	5	6	-1
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-2	-24	22

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	98,7	99,1	-0,4	-0,4
Eigenkapitalquote	%	52,6	52,5	0,1	0,2
Fremdkapitalquote	%	47,4	47,5	-0,1	-0,2
Anlagendeckung I	%	53,4	53,0	0,4	0,8
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	1,4	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	0,2	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,1	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	90,3	90,5	-0,2	-0,2
Kostendeckungsgrad	%	100,5	96,6	3,9	4,0

6. Kultur

6.1 ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen (ekz)

ekz.bibliotheksservice GmbH
Postfach 1542
72705 Reutlingen

Telefon: 07121 1440
Telefax: 07121 144486
Internet: www.ekz.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung und der Vertrieb bibliotheksspezifischer Produkte (Bücher, Medien, Ausstattungen u. a. m.) und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im Inland und Ausland. Die Gesellschaft kann auch ähnliche Geschäfte betreiben und Dritte beliefern. Der Betrieb von Bankgeschäften ist der Gesellschaft untersagt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	2.181.120,00 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg sowie 11 Bundesländer, 1 Landkreis, 58 weitere Städte und 2 sonstige Körperschaften	0,235 %

Rechtliche Verhältnisse

HRB-Nummer	61	Amtsgericht Reutlingen
Geschäftsführung	Herr Herr	Horst Scherer, Herrenberg (bis 30. Juni 2004) Dr. Jörg Meyer, Aichtal (seit 15. April 2004)

Aufsichtsratsvorsitz	Staatssekretär	Michael Sieber, Stuttgart
Stellvertreter	Bibliotheksdirektorin	Barbara Lison, Bremen
weitere Mitglieder	Bürgermeister	Jürgen U. Fuchs, Reutlingen (bis 28. Juni 2004)
	Bürgermeister	Robert Hahn, Reutlingen (seit 28. Juni 2004)
	Referatsleiterin	Juliane Funke, Berlin
	Bibliothekswesen Ref. für Bibliotheks- förderung	Beate Möllers, Düsseldorf
	Ministerialrat	Dr. Detlef Kulman, München
	Bibliotheksleiter	Leo Prawitt, Saarbrücken
	Bibliotheksleiterin	Dr. Carola Schelle-Wolff, Hannover
	Regierungsdirekt.	Claudia Geck, Dresden
	Ltd. Bibliotheks- direktor	Dr. Norbert Kamp, Düsseldorf
	Ltd. Bibliotheks- direktor	Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Flensburg
Direktorin	Hella Schwemer-Martienßen, Hamburg	
Direktorin	Hannelore Melka, Neubrandenburg	

Die Konzernstruktur der ekz wurde aufgegeben. Mit der rückwirkenden Verschmelzung zum 1. Januar 2004 der ekz Salzburg werden nunmehr die beiden ehemaligen ausländischen Tochtergesellschaften in Österreich und Frankreich als rechtlich unselbstständige Niederlassungen bzw. Betriebsstätten weitergeführt.

Unternehmensbeteiligungen zum 31. Dezember 2004

- Stadtbibliothek Schriesheim GmbH i. L.	40 %
- Stadtbibliothek Siegburg GmbH	40 %
- SBD.bibliotheksservice ag Bern	40 %
- bibweb- Das Lernforum für Bibliotheken-Bertelsmann-Stiftung/ ekz.bibliotheksservice GmbH GbR Reutlingen	50 %

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Konzessionsabgabe		Kapitalerhöhung	
Sonstiges			

Personal (*)

	2004	2003	Veränderung
Angestellte	179	194	-15
gewerbl. Arbeitnehmer	73	76	-3
Auszubildende	5	6	-1
Gesamt	257	276	-19

Geschäftsjahr 2004

Trotz der schwierigen finanziellen Situation der öffentlichen Haushalte konnte der Gesamtumsatz der Gesellschaft durch verstärkte Vertriebsaktivitäten gegenüber dem Vorjahr geringfügig erhöht werden.

Nach den vorherigen Verlustjahren wurde in 2004 erstmals wieder ein positives Ergebnis in Höhe von 51 TEUR erreicht. Möglich war dieses positive Ergebnis durch die nachhaltigen Restrukturierungen in den Jahren 2002 bis 2004 und durch verstärkte Anstrengungen im täglichen operativen Geschäft. Dazu gehört insbesondere das Projekt zur Optimierung des Warenflusses Medien.

Die begonnene Restrukturierungsphase wird im Jahr 2005 mit der Realisierung der Warenflussoptimierung abgeschlossen sein. Die ekz hat sich damit den Erfordernissen des Marktes angepasst und ist der Lage, seine Kunden schnell und fehlerfrei zu bedienen.

Bilanz (*)

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	10.371	11.175	-804
Immaterielle Vermögensgegenstände	174	315	-141
Sachanlagen	9.123	9.715	-592
Finanzanlagen	1.074	1.145	-71
Umlaufvermögen	7.392	6.097	1.295
Vorräte	2.032	2.197	-165
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	2.423	2.273	150
Wertpapiere, Guthaben	2.937	1.627	1.310
Rechnungsabgrenzungsposten	27	5	22
Bilanzsumme	17.790	17.277	513

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	2.499	2.448	51
Gezeichnetes Kapital	2.181	2.181	0
Kapitalrücklage	6	6	0
Gewinnrücklage	2.115	2.115	0
Bilanzverlust	-1.803	-1.854	51
Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0
Rückstellungen	10.886	11.363	-477
Verbindlichkeiten	4.405	3.466	939
Bilanzsumme	17.790	17.277	513

Gewinn- und Verlustrechnung (*)

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	35.680	34.484	1.196
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	-106	-22	-84
+ sonstige betriebliche Erträge	1.201	1.217	-16
= Betriebsleistung	36.775	35.679	1.096
Materialaufwand	20.624	19.409	1.215
+ Personalaufwand	11.380	11.668	-288
+ Abschreibungen	1.118	1.782	-664
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	3.011	2.768	243
= Betriebsaufwand	36.133	35.627	506
= Betriebsergebnis	642	52	590
+ Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen	0	4	-4
+ Zinserträge	11	10	1
- Abschreib. auf Finanzanlagen u. Wertpapiere	0	313	-313
- Zinsaufwand	2	5	-3
= Finanzergebnis	9	-304	313
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	651	-252	903
+ außerordentliches Ergebnis	-560	-1.000	440
= Ergebnis vor Steuern	91	-1.252	1.343
- Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
- sonstige Steuern	41	39	2
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	51	-1.291	1.341
- Verlustvortrag	-1.854	-2.474	620
+ Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	0	1.911	-1.911
= Bilanzverlust	-1.803	-1.854	51

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (*)

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung	
				absolut	relativ
Anlagenintensität	%	58,3	64,7	-6,4	-9,9
Eigenkapitalquote	%	14,0	14,2	-0,2	-1,4
Fremdkapitalquote	%	86,0	85,8	0,2	0,2
Anlagendeckung I	%	24,1	21,9	2,2	10,0
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	0,1	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	2,0	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,3	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	611,9	605,8	6,1	1,0
Kostendeckungsgrad	%	101,8	99,3	2,5	2,5

(*) Die Verschmelzung eines ausländischen Tochterunternehmens auf die Gesellschaft führt zu einer eingeschränkten Vergleichbarkeit der Werte aus dem Geschäftsjahr mit den Werten aus dem Vorjahr.

6.2 Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz

Theater und Orchester GmbH
Neubrandenburg/Neustrelitz
Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 14
17235 Neustrelitz

Telefon: 03981 277182
Telefax: 03981 205435
Internet: www.landestheater-mecklenburg.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Mehrspartentheaters mit den Sparten Schauspiel, Musiktheater (Oper, Musical, Operette) und Konzertwesen zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Region und auf Landesebene. Dazu gehört auch die Veranstaltung von Aufführungen anderer Bühnen und Orchester. Das Theater wird durch die Neubrandenburger Philharmonie bespielt.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	500.000,00 DM (255.645,94 EUR)	
Gesellschafter		
	Stadt Neubrandenburg	60,84 %
	Landkreis Mecklenburg-Strelitz	14,86 %
	Stadt Neustrelitz	11,52 %
	Landkreis Müritzkreis	4,30 %
	Stadt Waren	2,00 %
	Gemeinde Feldberger Seenlandschaft	1,00 %
	Landkreis Demmin	0,70 %
	Landkreis Uecker-Randow	0,70 %
	Stadt Burg Stargard	0,48 %
	Stadt Wittstock	0,48 %
	Stadt Woldegk	0,40 %
	Stadt Ueckermünde	0,34 %
	Stadt Friedland	0,32 %
	Stadt Mirow	0,30 %
	Gemeinde Wustrow	0,30 %
	Stadt Penzlin	0,22 %
	Stadt Malchow	0,16 %
	Stadt Wesenberg	0,14 %
	Stadt Gransee	0,14 %
	Stadt Röbel	0,14 %
	Kay Zobel	0,14 %
	Gemeinde Userin	0,10 %
	Gerd Skibbe (bis 26. November 2004)	0,14 %
	Gerda Dassing (bis 26. November 2004)	0,14 %
	Hans-Jürgen Schulz (bis 26. November 2004)	0,14 %
	Theater und Orchester GmbH (ab 26. November 2004)	0,42 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	13. Dezember 1991 (Fusion von Landestheater Mecklenburg GmbH, Kammertheater Neubrandenburg e. V. und Neubrandenburger Philharmonie e. V. zur Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz zum 1. August 2000)	
HRB-Nummer	1946	Amtsgericht Neubrandenburg

Geschäftsführung	Herr Herr	Ralf-Peter Schulze (Geschäftsführer und Intendant) Christian Schwandt (Geschäftsführer und kaufmännischer Direktor)
-------------------------	--------------	--

Aufsichtsratsvorsitz	Herr Frau	Georg Huschke (bis 1. Oktober 2004) Ingrid Sievers (ab 1. Oktober 2004)
Mitglieder	Herr Frau Ratsherr Herr Ratsfrau Herr Frau Herr Herr Frau	Dr. Arnim Beduhn (Stellvertreter ab 1. Oktober 2004) Cornelia Grosch Prof. Hans-Joachim Memmler (bis 26. August 2004) Rainer Helmke Irina Parlow Thomas Diesterheft (bis 17. Dezember 2004) Bärbel Bredemeier Horst Beitz (ab 26. August 2004) Michael Tank (ab 1. Oktober 2004) Karin Knöfel (ab 17. Dezember 2004)

Unternehmensbeteiligungen

- keine -

Wichtige Verträge und Besonderheiten

- Abweichendes Geschäftsjahr (1. August bis 31. Juli des Folgejahres) → Spielzeit
- Öffentlich-rechtlicher Vertrag vom Land Mecklenburg-Vorpommern mit dem Theaterverbund, bestehend aus der Stadt Neubrandenburg, der Stadt Neustrelitz und dem Landkreis Mecklenburg-Strelitz, über die Bereitstellung von Mitteln aus dem kommunalen Finanzausgleich für den Betrieb von Theatern und Orchestern
- Pachtvertrag mit der LVVG zur Nutzung der Theaterliegenschaften in Neustrelitz
- Pachtvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die Verpachtung des Schauspielhauses sowie weiterer Nebengebäude und Ausstattung
- Mietverträge mit der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH über die Verpachtung von Aufführungsflächen in der Konzertkirche Neubrandenburg und dem HKB

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VvHH		VmHH
Verluststützung	2.859.900,00 EUR	Investitionszuschüsse	
Landesmittel (FAG)	7.030.592,74 EUR	Tilgungen	
Gewinnausschüttung		Kapitalerhöhungen	
Sonstiges			

Personalentwicklung

	2003/2004	2002/2003	Veränderung
Künstlerisches Personal	160	169	-9
Technik, Verwaltung, Ö-Arbeit	63	62	1
Gesamt	223	231	-8

Geschäftsjahr 2003/2004

Die Theater und Orchester GmbH hat sich weiter konsolidiert. Die Spielplanstruktur ist breit gefächert, ausgewogen und trifft auf die breite Zustimmung des Publikums.

Zunehmend gelingt es mit speziellen Veranstaltungen Besuchergruppen in das Theater oder in die Konzertkirche zu locken, die dort bisher noch nicht gewesen sind.

In der Spielzeit 2003/2004 ist die Anzahl von Vorstellungen und Besuchern gegenüber dem Vorjahr jedoch zurückgegangen. Insgesamt fanden 641 Aufführungen mit 124.321 Besuchern statt.

Vorstellungen und Besucher nach Spielzeiten

	Spielzeit 2003/2004	Spielzeit 2002/2003	Spielzeit 2002/2001
Philharmonie Neubrandenburg	181	179	160
Landestheater Neustrelitz	299	246	237
Schauspielhaus Neubrandenburg	161	235	171
Vorstellungen insgesamt	641	660	568
Philharmonie Neubrandenburg	41.468	43.833	40.637
Landestheater Neustrelitz	68.730	75.012	67.823
Schauspielhaus Neubrandenburg	14.123	15.114	11.434
Besucher insgesamt	124.321	133.959	119.894

Das Geschäftsjahr 2003/2004 schließt mit einem Gewinn von 231.668,61 EUR ab. Damit hat sich die Finanzlage der Gesellschaft gegenüber den negativen Ergebnissen der Jahre 2002 und 2003 wieder verbessert.

Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus Zuschüssen des Landes M-V und der kommunalen Gesellschafter. Wichtigste Finanzierungsquelle bis Ende des Kalenderjahres 2004 war der öffentlich-rechtliche Vertrag zwischen dem Land M-V und dem o. g. Theaterverbund. Der Vertrag endete am 31. Dezember 2004. Die laufende Finanzierung ab 2005 wird durch Erlass des Innenministeriums aufrechterhalten.

Ein neuer Vertrag für die Jahre 2006 bis 2008 befindet sich noch in Verhandlung.

Die Investitionen im Geschäftsjahr konzentrierten sich auf Bühnentechnik, Instrumente sowie geringwertige Wirtschaftsgüter.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2003/2004	Ist 2002/2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	534	571	-37
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	16	-6
Sachanlagen	524	555	-31
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	637	326	311
Vorräte	85	85	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	113	183	-70
Kassenbestand, Guthaben	439	58	381
Rechnungsabgrenzungsposten	24	27	-3
Bilanzsumme	1.195	925	270

Passiva in TEUR	Ist 2003/2004	Ist 2002/2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	303	71	232
Gezeichnetes Kapital	256	256	0
Kapitalrücklage	349	349	0
Verlustvortrag	-534	-175	-359
Jahresergebnis	232	-359	591
Rückstellungen	163	253	-90
Verbindlichkeiten	679	549	130
Rechnungsabgrenzungsposten	50	52	-2
Bilanzsumme	1.195	925	270

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2003/2004	Ist 2002/2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.119	1.264	-145
+ öffentl. Zuschüsse Theaterbetrieb	10.949	11.065	-116
+ sonstige betriebliche Erträge	488	287	201
= Betriebsleistung	12.556	12.616	-60
Materialaufwand	1.157	1.423	-266
+ Personalaufwand	9.028	8.993	35
+ Abschreibungen	156	171	-15
+ sonstige betrieblicher Aufwand	1.978	2.408	-430
= Betriebsaufwand	12.319	12.995	-676
= Betriebsergebnis	237	-379	616
Zinserträge	2	9	-7
- Zinsaufwand	2	2	0
= Finanzergebnis	0	7	-7
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	237	-372	609
außerordentliche Erträge	1	26	-25
- außerordentliche Aufwendungen	3	1	2
= außerordentliches Ergebnis	-2	25	-27
= Ergebnis vor Steuern	235	-347	582
- Steuern	3	12	-9
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	232	-359	591

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2003/2004	Ist 2002/2003	Abweichung absolut	Vorjahr relativ
Anlagenintensität	%	44,7	61,7	-17,0	-27,6
Eigenkapitalquote	%	25,4	7,7	17,7	229,9
Fremdkapitalquote	%	74,6	92,3	-17,7	-19,2
Anlagendeckung	%	56,7	12,4	44,3	357,3
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	21,2	negativ	–	–
Eigenkapitalrentabilität	%	78,2	negativ	–	–
Gesamtkapitalrentabilität	%	19,8	negativ	–	–
Verschuldungsgrad	%	294,4	1.202,8	-908,4	-75,5
Kostendeckungsgrad mit Zuschuss	%	101,9	97,3	4,6	4,7
Kostendeckungsgrad ohne Zuschuss	%	13,1	12,2	0,9	7,4
Besucher gesamt		124.321	133.959	-9.638	-7,2
Umsatz	TEUR	1.119	1.264	-145	-11,5
Zuschüsse Gesellschafter	TEUR	3.918	4.034	-116	-2,9
Zuschüsse FAG	TEUR	7.031	7.031	0	0
Zuschüsse gesamt	TEUR	10.949	11.065	-116	-1,0
Umsatz je Besucher	EUR	9,00	9,44	-0,44	-4,7
Zuschuss je Besucher	EUR	88,07	82,60	5,47	6,6

6.3 Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN)

Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH
Marktplatz 1
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 5595-0
Telefax: 0395 5822933
Internet: www.vznb.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Verwaltung und die Betriebsführung der öffentlichen Einrichtungen der Stadt Neubrandenburg, die zur Durchführung von Veranstaltungen geeignet sind.

Die Gesellschaft darf alle Maßnahmen treffen, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar zu fördern. Hierzu gehören insbesondere die Durchführung eigener Veranstaltungen sowie der Erwerb, die Veräußerung, die Pacht und die Miete sowie sonstige Nutzungsüberlassung von Grundstücken.

Weiterhin gehören zum Gegenstand die Erarbeitung und Umsetzung des Veranstaltungsmarketings, des Tourismusmarketings einschließlich der Imagewerbung für die Stadt Neubrandenburg sowie die Koordinierung aller Arbeiten mit anderen Bereichen des Stadtmarketings, insbesondere mit den Bereichen der Stadtverwaltung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.564,59 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	1. April 1992	
HRB-Nummer	1739	
Geschäftsführung	Herr	Gert-Herwig Rose

Aufsichtsratsvorsitz	Stadtpräsidentin	Dolores Brunzendorf
Stellvertreter	Ratsfrau	Ines Haselau
weitere Mitglieder	Ratsherr	Prof. Dr. Hans-Joachim Memmler
	Herr	Torsten Hanke
	Herr	Engelbert Wegner (Betriebsratsvorsitzender)

Mit Beschluss der Stadtvertretung vom 7. Oktober 2004 wurde der Gesellschaftsvertrag der Gesellschaft neu gefasst und damit das Organ Aufsichtsrat aufgelöst.

Wichtige Verträge

- Gewerbemietvertrag vom 31. März 2004 mit der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH über Teile des „Haus der Kultur und Bildung“
- Erbbaurechtsvertrag mit der Stadt Neubrandenburg für das Grundstück Jahnsporforum und Sporthalle
- Pachtvertrag mit der Stadt Neubrandenburg über die Nutzung der Marienkirche („KONZERTKIRCHE“)

Verbindung zum städtischen Haushalt

	VwHH		VmHH
Zuschuss	2.086.559,43 EUR	Investitionszuschüsse	464.800,00 EUR
		dar. zur Kredittilgung	317.000,00 EUR

Personalentwicklung

	2004	2003	Veränderung
Angestellte	24	24	0
Arbeiter	4	5	-1
Auszubildende	1	1	0
Gesamt	29	30	-1
Aushilfskräfte	32	41	-9

Geschäftsjahr 2004

Im Rahmen des Gesellschaftszwecks sicherte das VZN den effizienten Betrieb von vier Veranstaltungshäusern, das Tourismusmarketing sowie die STADT-INFO mit integriertem TICKET-SERVICE.

Im Geschäftsjahr richteten sich die Tätigkeiten der Gesellschaft insbesondere auf:

- eine effiziente Betriebsführung und Auslastung der auf vertraglicher Grundlage übergebenen Veranstaltungshäuser
Dabei waren die Überführung des HKB in das Eigentum der neuwoges sowie die Zuarbeit für das Konzept und die Ausschreibungsunterlagen für das Medienzentrum besonders umfangreich.
- Sicherung von mehr als 50 % der Veranstaltungen in der Konzertkirche auf der Grundlage umfangreicher Abstimmungen mit der Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
- Weitere Qualifizierung des Tourismusmarketings der Stadt Neubrandenburg

Bei insgesamt 5.068 Veranstaltungen in vier Häusern wurden 325.688 Besucher erreicht. Das Minus in beiden Positionen gegenüber dem Vorjahr ist ein Hinweis auf die schwierige Marktsituation in der Stadt und der Region.

Auslastung der Veranstaltungshäuser

	2004	2003
Veranstaltungen	5.068	5.599
Besucher	325.688	361.705
dav. bei kulturellen Veranstaltungen	85.742	98.599
gastronom. u. gesellschaftl. Veranstaltungen	38.489	26.886
Tagungen und Kongresse	11.703	17.563
Veranstaltungen von Industrie u. Wirtschaft	13.765	25.881
Sportveranstaltungen	47.190	40.620
Ausstellungen	31.171	41.100
Fernseh- und Rundfunkaufzeichnungen	0	22
Proben/Training	78.062	66.728
sonstigen Veranstaltungen	19.566	44.306

Das Tourismusmarketing hat sich professionell auf den Markt orientiert entwickelt. Das gilt auch für die STADT-INFO in Zusammenarbeit mit regionalen und überregionalen Partnern.

Im TICKET-SERVICE hat sich die Leistung enorm entwickelt. Im Jahresergebnis wurden für 450 Veranstaltungen von 48 Veranstaltern 83.500 Karten verkauft. Das ist ein Verkaufswert von über 1,7 Mio. Euro.

Das Geschäftsjahr 2004 war auch geprägt von der Vorbereitung auf die Veränderungen beim Beteiligungsmanagement der Stadt Neubrandenburg. Als Voraussetzung für diesen Prozess hat der Gesellschafter den Gesellschaftsvertrag der VZN GmbH, wie v. g., neu gefasst. Im Geschäftsjahr 2005 wird die Herauslösung von Aufgaben des Stadtmarketings vorgenommen.

Ein weiterer Schritt der Strukturbildung war der zwischen dem VZN und der neuwoges als Führungsgesellschaft im November 2004 abgeschlossene Managementvertrag.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	15.424	16.595	-1.171
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	15.424	16.595	-1.171
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.040	950	90
Vorräte	6	3	3
Forderungen, sonst. Vermögensgegenst.	178	402	-224
Kassenbestand, Guthaben	856	545	311
Rechnungsabgrenzungsposten	38	20	18
nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	67	-67
Bilanzsumme	16.502	17.632	-1.130

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Verlustvortrag	92	144	-52
Jahresüberschuss	98	52	46
	31	-67	98
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	67	-67
Sonderposten mit Rücklageanteil	10.451	11.305	-854
Rückstellungen	177	125	52
Verbindlichkeiten	5.810	6.164	-354
Rechnungsabgrenzungsposten	33	38	-5
Bilanzsumme	16.502	17.632	-1.130

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Umsatzerlöse	1.452	1.592	-140
+ Bestandsveränderungen/akt. Eigenleistung	0	0	0
+ sonstige betriebliche Erträge	2.045	2.162	-117
= Betriebsleistung	3.497	3.754	-257
Materialaufwand	0	0	0
+ Personalaufwand	1.188	1.421	-233
+ Abschreibungen	1.176	1.265	-89
- Auflösung der Sonderposten f. Investitionszuschüsse	1.170	1.265	-95
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	1.839	1.876	-37
= Betriebsaufwand	3.033	3.297	-264
= Betriebsergebnis	464	457	7
Erträge aus Beteiligungen	0	0	0
+ Zinserträge	9	10	-1
- Zinsaufwand	338	399	-61
= Finanzergebnis	-329	-389	60
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	134	68	66
- Steuern	36	16	20
= Jahresüberschuss	98	52	46

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	relativ
Anlagenintensität	%	93,5	94,1	-0,6	-0,6
Eigenkapitalquote	%	31,9	31,7	0,2	0,6
Fremdkapitalquote	%	68,1	67,9	0,2	0,3
Anlagendeckung I	%	34,1	33,7	0,4	1,2
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	9,2	4,3	4,9	114,0
Eigenkapitalrentabilität	%	2,5	1,2	1,3	108,3
Gesamtkapitalrentabilität	%	0,8	0,4	0,4	100,0
Verschuldungsgrad		213,9	214,5	-0,6	-0,3
Kostendeckungsgrad	%	104,0	101,8	2,2	2,2

6.4 Zentrum Bildende Kunst Neubrandenburg GmbH i. L. (ZBK)

HANSA ACCOUNTING GmbH
Liquidator für die Zentrum Bildende Kunst
Neubrandenburg GmbH i. L.
Rosenstraße 3
17033 Neubrandenburg

Telefon: 0395 58160
Telefax: 0395 5811666

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Verwaltung und die Betriebsführung der öffentlichen Einrichtungen im Bereich der Galerie- und Ausstellungsarbeit, das Initiieren und Betreuen des Schaffens von Kunstwerken für den öffentlichen Raum, das Betreiben einer Graphothek und Jugendkunstwerkstatt, die Arbeit der Kunstdruckwerkstatt, die Bereitstellung von Künstlerateliers sowie die projektbezogene Kunstförderung und Jugendarbeit.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	25.564,59 EUR	
Gesellschafter	Stadt Neubrandenburg	100 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum	25. Mai 1994	
HRB-Nummer	2891	Amtsgericht Neubrandenburg
Geschäftsführung	Liquidator	HANSA ACCOUNTING GmbH

Die Liquidation der Gesellschaft begann am 1. April 2002 und endete am 30. November 2004.

Die Löschung der Gesellschaft im Handelsregister erfolgte am 1. April 2005.

Bilanz-Schlussrechnung zum 30. November 2004

Aktiva in TEUR	Ist 30.11.04	Ist 31.12.03	Abweichung
Anlagevermögen	0	0	0
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	0	0	0
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	2	10	-8
Vorräte	0	0	0
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	0	7	-7
Kassenbestand, Guthaben	2	3	-1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	2	-2
Bilanzsumme	2	12	-10

Passiva in TEUR	Ist 30.11.04	Ist 31.12.03	Abweichung
Eigenkapital	2	0	2
Gezeichnetes Kapital	25	25	0
Kapitalrücklage	1.236	1.236	0
Gewinn-/Verlustvortrag	-1.263	-1.239	-24
Ergebnis nach Einstellung in die Kapitalrücklage	4	-24	28
Nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag	0	2	-2
Rückstellungen	0	11	-11
Verbindlichkeiten	0	1	-1
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
Bilanzsumme	2	12	-10

Gewinn- und Verlustrechnung zum 30. November 2004

in TEUR	Ist 30.11.04	Ist 31.12.03	Abweichung
Umsatzerlöse	0	4	-4
+ sonstige betriebliche Erträge	7	40	-33
= Betriebsleistung	7	44	-37
Materialaufwand	0	3	-3
+ Personalaufwand	0	9	-9
+ Abschreibungen	0	0	0
+ sonstige betriebliche Aufwendungen	3	15	-12
= Betriebsaufwand	3	27	-24
= Betriebsergebnis	4	17	-13
Zinserträge	0	0	0
- Zinsaufwand	0	0	0
= Finanzergebnis	0	0	0
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	4	17	-13
außerordentliche Erträge	0	1	-1
- außerordentliche Aufwendungen	0	7	-7
= außerordentliches Ergebnis	0	-6	6
= Ergebnis vor Steuern	4	11	-7
- Steuern	0	0	0
= Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4	11	-7

7. Eigenbetrieb

7. Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“ Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg

Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
Ameisenweg 19
17036 Neubrandenburg

Telefon: 0395 77660
Telefax: 0395 7766600

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebes ist die Versorgung und Betreuung von pflegebedürftigen Heimbewohnern im vollstationären Bereich einschließlich pflegebedürftiger Bürger im Rahmen der Kurzzeitpflege im Sinne der Förderung der Altenhilfe, der Unterstützung pflegebedürftiger Personen und ihrer Angehörigen und der Wohlfahrtspflege.

Der Satzungszweck der Förderung der Altenhilfe wird insbesondere verwirklicht durch:

- Bereitstellung eines adäquaten Heimplatzes
- Gewährung der Hilfe in Form der Beratung, Betreuung und Pflege
- Hilfe zur Teilnahme an Veranstaltungen, die der Geselligkeit und der Unterhaltung, der Bildung oder der Förderung kultureller Bedürfnisse alter Menschen dienen
- Hilfestellung bei Kontaktaufnahme bzw. Kontakthalten zu nahe stehenden Personen
- Hilfe bei der Körperpflege
- Hilfe bei der Sicherung der Nahrungsaufnahme
- Hilfe bei der Mobilität
- Sicherstellung eines selbstständigen und selbstbestimmten Lebens
- vorbeugende Maßnahmen, um die Pflegebedürftigkeit zu minimieren
- Bewältigung von Lebenskrisen und Begleitung Sterbender
- Hilfe zu allen Fragen der Inanspruchnahme altersgerechter Dienste
- Hilfe zu einer Betätigung, wenn sie vom alten Menschen gewünscht wird

Rechtliche Verhältnisse

Mit Beschluss der Stadtvertretung Neubrandenburg vom 20. Dezember 2001 erfolgte die Umwandlung des Regiebetriebes Kommunales Pflegeheim Neubrandenburg in das Städtische Pflegeheim „Max Adrion“, Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg.

Stammkapital	50.000,00 EUR	
Betriebsleiter	Herr	Fredi Sauer
Pflegedienstleiterin	Frau	Ute Sauer

Dienstvorgesetzter des Pflegeheimes ist der Oberbürgermeister der Stadt Neubrandenburg.

Für den Eigenbetrieb wurde ein beratender Beirat gebildet, der in 2004 folgende Zusammensetzung hatte:

Herr Dr. Reiner Wieland	Beigeordneter der Stadt Neubrandenburg
Herr Harald Walter	Fachbereichsleiter Soziales, Wohnen und Gesundheit
Frau Rieta Braatz	Bbeauftragte Beteiligungsmanagement der Stadt Neubrandenburg
Herr Reinhard Knönagel	Zentrales Controlling der Stadt Neubrandenburg
Ratsherr Peter Lundershausen	Stadtvertretung, Mitglied Sozialausschuss
Frau Monika Jöhrendt	Stadtvertretung, Mitglied Sozialausschuss

Verbindung zum städtischen Haushalt

VwHH		VmHH	
Verluststützung		Investitionszuschüsse	
Gewinnausschüttung		Tilgungen	
Konzessionsabgabe		Kapitalerhöhung	
Abführung Kapitaldienst	165.249,57 EUR		

Personal

Im Jahresdurchschnitt waren beschäftigt:

	2004	2003
Pflegedienst	65	65
Hauswirtschaftlicher Dienst	23	20
Verwaltungsdienst	5	5
Sonstige Dienste (Wäscherei)	6	6
Übrige (Praktikanten)	3	3
Gesamt	102	99

Geschäftsjahr 2004

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2004 war insgesamt positiv. Die Kapazitäten des Pflegeheimes waren stets ausgelastet. Das Wirtschaftsjahr 2004 schließt mit einem Jahresüberschuss von 251 TEUR ab.

Die Liquidität war im Jahr 2004 stets gewährleistet.

Das Pflegeheim verfügt über eine Kapazität von 175 Plätzen, so dass die Pflegestufen I – III sowie 0 abgedeckt werden können und der Versorgungsauftrag mit den Leistungsträgern erfüllt werden kann.

Mit Datum vom 1. Januar 2004 wurde das Landespflegegesetz in Kraft gesetzt. Die Finanzierung der Ersatzbeschaffung, Wiederbeschaffung von Anlagegütern sowie von Fremdfinanzierungen (Kredit und Tilgung) ist jetzt von den Pflegebedürftigen zu übernehmen. Die Heimverträge wurden daher verändert. Negative Auswirkungen auf Grund der Umstellung auf dieses neue Finanzierungssystem haben sich für das Pflegeheim nicht ergeben.

Das Pflegeheim betreibt eine Küche, die Heimbewohner und Mitarbeiter mit Essen versorgt. Der Umbau und die Rekonstruktion der Küche sowie des Speisesaals wurden im Geschäftsjahr 2004 planmäßig abgeschlossen.

Außerdem unterhält das Heim eine Integrationsabteilung (Wäscherei) mit sechs Behindertenarbeitsplätzen.

Bilanz

Aktiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Anlagevermögen	7.873	7.598	275
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
Sachanlagen	7.873	7.598	275
Finanzanlagen	0	0	0
Umlaufvermögen	1.663	1.409	254
Vorräte	4	5	-1
Forderungen, sonst. Vermögensgegenstände	82	15	67
Kassenbestand, Guthaben	1.577	1.389	188
Ausgleichsposten	342	343	-1
Bilanzsumme	9.878	9.350	528

Passiva in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Eigenkapital	4.720	4.470	250
Gezeichnetes Kapital	50	50	0
Kapitalrücklagen	3.187	3.187	0
Gewinnrücklagen	776	776	0
Gewinnvortrag	456	0	456
Jahresüberschuss	251	457	-206
Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanz. d. Sachanlagevermögens	4.442	4.528	-86
Rückstellungen	261	319	-58
Verbindlichkeiten	455	33	422
Bilanzsumme	9.878	9.350	528

Gewinn- und Verlustrechnung

in TEUR	Ist 2004	Ist 2003	Abweichung Vorjahr
Erträge aus allg. Pflegeleistungen	2.769	2.754	15
+ Erträge aus Unterkunft u. Verpflegung	986	962	24
+ sonstige betriebliche Erträge	510	738	-228
= Betriebsleistung	4.265	4.454	-189
Personalaufwand	2.915	2.939	-24
+ Materialaufwand	895	829	66
+ Aufwendungen f. zentrale Dienstleistungen	148	145	3
+ Abschreibungen	229	238	-9
+ Aufwendungen f. Instandh. u. Instandsetzg.	222	234	-12
+ sonstiger betrieblicher Aufwand	27	27	0
= Betriebsaufwand	4.436	4.412	24
= Betriebsergebnis	-171	42	-213
Zinserträge	30	33	-3
- Zinsaufwand	6	0	6
= Finanzergebnis	24	33	-9
außerordentliche Erträge	675	547	128
- außerordentliche Aufwendungen	277	165	112
= außerordentliches Ergebnis	398	382	16
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	251	457	-206
= Jahresüberschuss	251	457	-206

Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

		Ist 2004	Ist 2003	Abweichung absolut	Abweichung relativ
Anlagenintensität	%	79,7	81,3	-1,6	-2,0
Eigenkapitalquote	%	70,3	72,0	-1,7	-2,4
Fremdkapitalquote	%	29,7	28,0	1,7	6,1
Anlagendeckung I	%	88,2	88,6	-0,4	-0,5
Umsatzrentabilität (vor Steuern)	%	6,7	12,3	-5,6	-45,5
Eigenkapitalrentabilität	%	3,6	6,8	-3,2	-47,1
Gesamtkapitalrentabilität	%	2,5	4,9	-2,4	-49,0
Verschuldungsgrad	%	42,3	38,8	3,5	9,0
Kostendeckungsgrad	%	105,3	110,0	-4,7	-4,3

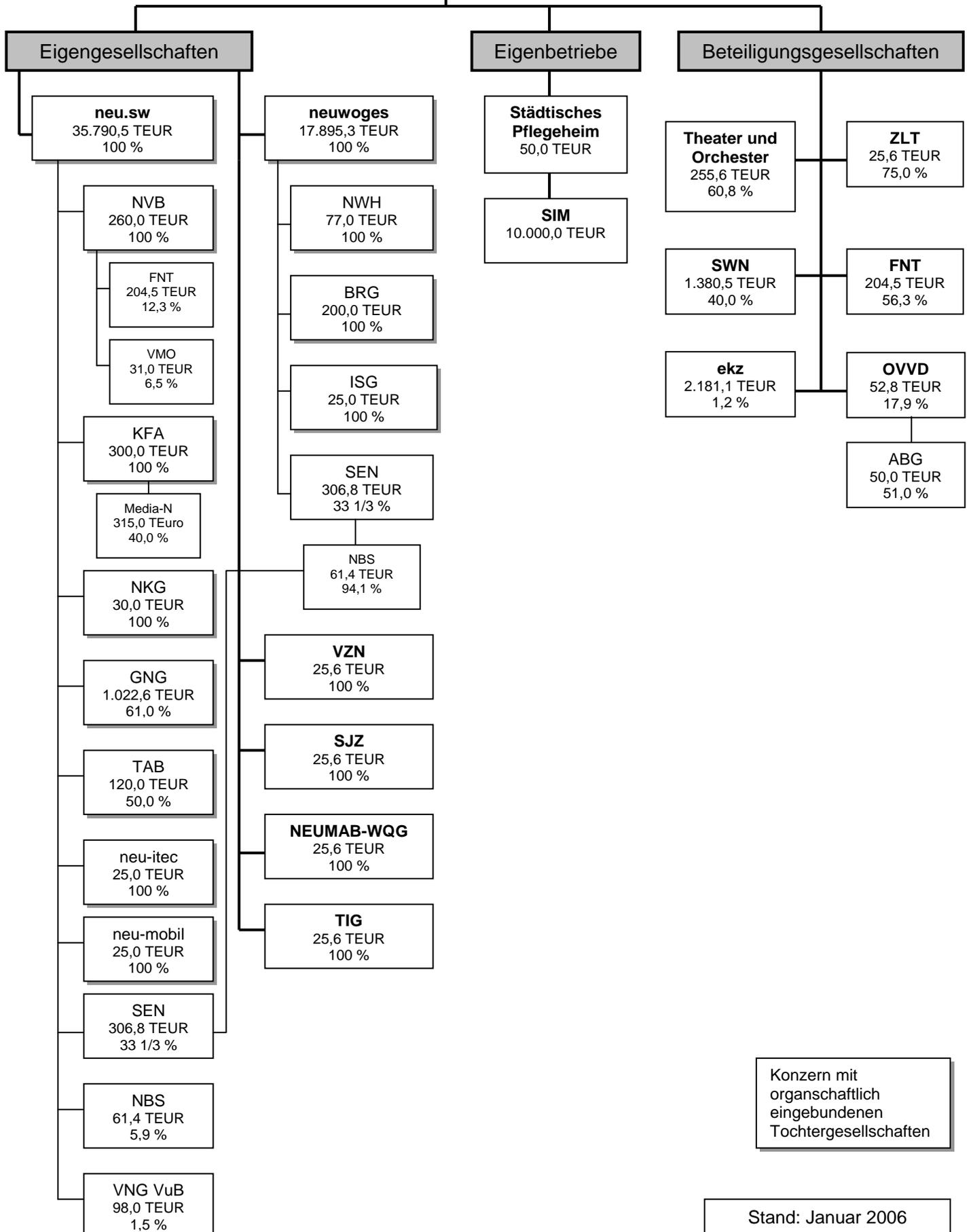
Berechnung der Kennzahlen

Kennzahl	Berechnung
Eigenkapitalquote	Verhältnis Eigenkapital zum Gesamtkapital
Fremdkapitalquote	Verhältnis Fremdkapital zum Gesamtkapital
Anlagenintensität	Verhältnis Anlagevermögen zum Gesamtvermögen
Anlagendeckung I	Verhältnis Eigenkapital zum Anlagevermögen
Eigenkapitalrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Eigenkapital
Gesamtkapitalrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Gesamtkapital
Umsatzrentabilität	Verhältnis Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zum Umsatz
Verschuldungsgrad	Verhältnis Fremdkapital zum Eigenkapital
Kostendeckungsgrad	Verhältnis Gesamterträge zu den Gesamtaufwendungen

Wirtschaftsprüfer der Jahresabschlüsse 2004 der Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe

Gesellschaft	Wirtschaftsprüfer
neuwoges-Konzern	Domus Nordrevision
neuwoges	Domus Nordrevision
NWH	GdW Revision AG Wirtschaftsprüfungsges. Steuerberatungsges.
BRG	Domus Nordrevision
SEN	GdW Revision AG Wirtschaftsprüfungsges. Steuerberatungsges.
NBS	GdW Revision AG Wirtschaftsprüfungsges. Steuerberatungsges.
neu.sw-Konzern	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
neu.sw-OG	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
NVB	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
NKG	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
KFA	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
GNG	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
TAB	WIBERA Wirtschaftsberatung AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
SWN	Vestische Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
OVVD	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (ehemals Jürgensen & Partner GmbH)
NEUMAB-WQG	Naumann & Widera Wirtschaftsprüfer
SJZ	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (ehemals Jürgensen & Partner GmbH)
FNT	Kommuna-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
TIG	Fidelis Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft (ehemals Jürgensen & Partner GmbH)
ZLT	Naumann & Widera Wirtschaftsprüfer
ekz	Mauer Unternehmensberatung GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Theater und Orchester	Dr. Behrens Wirtschaftsprüfer
VZN	BDO Deutsche Warentreuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
ZBK i. L.	Rechnungsprüfungsamt der Stadt Neubrandenburg
Pflegeheim	Kommuna-Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

STADT NEUBRANDENBURG



Abkürzungsverzeichnis

ABG	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Abfallbehandlungs- und -entsorgungsgesellschaft mbH
BRG	BRG Bau-Regie GmbH
ekz	ekz.bibliotheksservice GmbH, Reutlingen
FNT	Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH
GNG	Gasversorgung Neubrandenburg GmbH
ISG	ISG Immobilien Service Gesellschaft mbH Neubrandenburg
KFA	Neubrandenburger Medianet KFA (Kabelfernsehanlagen) GmbH
Media-N	Media-N Neubrandenburg – Gesellschaft für Internet- und Intranetdienstleistungen mbH
neu-itec	neu-itec GmbH
neu-mobil	neu-mobil GmbH
NEUMAB-WQG	Wirtschaftsentwicklungs- und Qualifizierungsgesellschaft mbH Neubrandenburg
NBS	Neubrandenburger Bau- und Siedlungsgesellschaft mbH
NKG	Neubrandenburger Krematoriumsgesellschaft mbH
neu.sw	Neubrandenburger Stadtwerke GmbH
NVB	Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH
neuwoges	Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH
NWH	Neubrandenburger Wohnheimbetriebsgesellschaft mbH
OVVD	Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH
SEN	Stadtentwicklungsgesellschaft Neubrandenburg mbH
SIM	Städtisches Immobilienmanagement
SJZ	Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH
Städtisches Pflegeheim	Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“
SWN	Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH
TAB	Tollenseufer Abwasserbeseitigungsgesellschaft mbH
Theater und Orchester	Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz
TIG	Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH
VMO	Verkehrsgemeinschaft Müritz-Oderhaff GmbH
VNG VuB	VNG Verbundnetz Gas Verwaltungs- und Beteiligungsgesell. mbH
VZN	Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH
ZLT	Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern GmbH
ZBK i. L.	Zentrum Bildende Kunst Neubrandenburg GmbH i. L.

**Übersicht über Eigen- und Beteiligungsgesellschaften sowie Eigenbetriebe der Stadt Neubrandenburg
Stand: Januar 2006**

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH	Herr Frank Benischke	<u>Aufsichtsrat</u> Ratsherr Wolfgang Schneider Ratsherr Helmut Wegner Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Herbert Doberenz Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Prof. Dr. Roman F. Oppermann Ratsfrau Beate Gora Frau Gunhild Buth Frau Elke Schwientek	Stadt Neubrandenburg	100 %
Neubrandenburger Stadtwerke GmbH	Herr Holger Hanson	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Heinrich Nostheide Ratsherr Klaus-Detlef Schnoor Oberbürgermeister Dr. Paul Krüger Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Detlev Rauch Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsherr Klaus Schier Herr Peter Enthaler Herr Andreas Falbe Herr Joachim Kube Frau Urte Reinsdorf	Stadt Neubrandenburg	100 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
NEUMAB-WQG Wirtschafts- entwicklungs- und Qualifizie- rungsgesellschaft mbH	Herr Frank Nötzel	-	Stadt Neubrandenburg	100 %
Sozial- und Jugendzentrum Hinterste Mühle gGmbH	Frau Regina Peters Herr Siegfried Scheffler	-	Stadt Neubrandenburg	100 %
Technologie-, Innovations- und Gründerzentrum Neubrandenburg GmbH	Herr Carsten Behrmann	-	Stadt Neubrandenburg	100 %
Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH	Herr Gert-Herwig Rose Frau Barbara Schimberg	-	Stadt Neubrandenburg	100 %
Zentrum für Lebensmittel- technologie Mecklenburg- Vorpommern GmbH	Herr Carsten Behrmann	-	Stadt Neubrandenburg Fachhochschule Neubrandenburg	75 % 25 %
Theater und Orchester GmbH Neubrandenburg/Neustrelitz	Herr Christian Schwandt Herr Ralf-Peter Schulze	<u>Aufsichtsrat</u> Frau Ingrid Sievers Herr Dr. Armin Beduhn Herr Horst Beitz Ratsfrau Irina Parlow Herr Rainer Helmke Frau Cornelia Grosch Herr Michael Tank Frau Bärbel Bredemeier Frau Karin Knöfel	Stadt Neubrandenburg weitere 21 Gesellschafter (Städte, Landkreise, Gemeinden und Personen)	60,8 %
Stadtwirtschaft Neubrandenburg GmbH	Herr Helmut Seeger Herr Stefan Müller	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Wolfgang Rörig Herr Jan Schäfer-Rörig Herr Heinrich Zölzer Ratsherr Michael Nötzel Ratsherr Uwe Kretschmar Herr Helmut Wegner	Remondis Kommunale Dienste Ost GmbH Stadt Neubrandenburg	60 % 40 %

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Flughafen Neubrandenburg-Trollenhagen GmbH	Herr Peter Bassler Herr Carsten Behrmann	-	Stadt Neubrandenburg Landkreis Mecklenburg-Strelitz Neubrandenburger Verkehrsbetriebe GmbH Gemeinde Trollenhagen	56,3 % 30,0 % 12,3 % 1,4 %
Ostmecklenburgisch-Vorpommersche Verwertungs- und Deponie GmbH	Herr Hans-Jürgen Geier	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Frieder Jelen (LK Demmin) Herr Kurt Hardow (LK UER) Herr Hans-Ulrich Fulge (LK MST) Herr Burkhard Räuber (Stadt NB) Frau Dorothea Konrad (LK Müritz)	LK Demmin LK Uecker-Randow LK MST Stadt Neubrandenburg LK Müritz LK Ostvorpommern	23,2 % 21,3 % 18,8 % 17,9 % 13,7 % 5,0 %
ekz.bibliotheksservice GmbH Reutlingen	Herr Dr. Jörg Meyer	<u>Aufsichtsrat</u> Herr Michael Sieber, Stuttgart Frau Barbara Lison, Bremen Herr Robert Hahn, Reutlingen Frau Juliane Funke, Berlin Frau Beate Möllers, Düsseldorf Herr Dr. Detlef Kulmann, München Herr Leo Prawitt, Saarbrücken Frau Dr. Carola Schelle-Wolff, Hannover Frau Claudia Geck, Dresden Herr Dr. Norbert Kamp, Düsseldorf Herr Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen, Flensburg Frau Hella Schwemer-Martinßen, Hamburg Frau Hannelore Melka, Neubrandenburg	Stadt Neubrandenburg 10 Bundesländer 1 Landkreis 33 weitere Städte 2 sonstige Körperschaften 1 Person	1,2 %
Städtisches Pflegeheim „Max Adrion“	Herr Fredi Sauer, Betriebsleiter	<u>Beratender Beirat</u> Herr Mathias Trägner (Vertreter Herr Peter Lundershausen) Herr Dr. Reiner Wieland (Vertreter Herr Harald Walter) Frau Rieta Braatz (Vertreter Herr Reinhard Knönagel)	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	

Beteiligung	Geschäftsführung	Aufsichtsrat/Beirat	Gesellschafter/ Eigentümer	Anteil
Eigenbetrieb Immobilienmanagement	Herr Frank Benischke, Betriebsleiter	<u>Betriebsausschuss</u> Ratsherr Manfred Riedel Ratsherr Hans-Jürgen Schwanke Ratsherr Ralf Kohl Ratsfrau Caterina Muth Ratsherr Toni Jaschinski Ratsherr Dieter Kowalick Ratsherr Dr. Joachim Lübbert Ratsherr Rüdiger Bretschneider Ratsherr Klaus Schier	Eigenbetrieb der Stadt Neubrandenburg	

Herausgeber:

Stadt Neubrandenburg
Der Oberbürgermeister

Friedrich-Engels-Ring 53
17033 Neubrandenburg

Postanschrift:
Postfach 110255
17042 Neubrandenburg

www.neubrandenburg.de